Strobenried Alberzell Gerolsbach Klenau Singenbach

An alle Haushaltungen

Gemeinde Gerolsbach

Bürgerblatt

Jahrgang 22 | Mittwoch, 4. April 2007 | Nummer 4

Bürgerversammlung 2007

Die Bürgerversammlungen werden zusammengelegt, wobei die Versammlungsorte turnusmäßig wechseln. Es ergeht deshalb folgende

E i n l a d u n g:

Zur Erörterung gemeindlicher Angelegenheiten findet die

Bürgerversammlung

der Einheitsgemeinde Gerolsbach statt

für die Ortsteile
Gerolsbach, Alberzell, Junkenhofen, Klenau, Singenbach, Strobenried:

Am Freitag, dem 20. April 2007
um 20.00 Uhr im Gasthaus Dafelmair,
Hauptstraße 5, 85302 Strobenried

Nach dem Rechenschaftsbericht des 1.Bürgermeisters haben die Bürger der jeweiligen Ortsteile Gelegenheit zu Stellungnahmen und Fragen.

Rieß
1.Bürgermeister

QUALITÄT RUND UMS HAAR

Charly's Haarstüberl

86529 Schrobenhausen · Ascher Str. 16 · Tel. (0 82 52) 36 36
86558 Hohenwart · Marktplatz 5 · Tel. (0 84 43) 91 30 40
85302 Gerolsbach · Hofmarkstr. 5 · Tel. (0 84 45) 92 98 92

Bürgerblatt der Gemeinde Gerolsbach

Bitte geben Sie spätestens bis zum unten genannten Redaktionsschluss Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde ab. (Möglichst als Datei, z.B.*.doc, *.jpg usw.) auf Diskette oder CD-ROM oder senden Sie diese Dateien per e-mail an gemeinde@gerolsbach.de.
Verspätet eingereichte Beiträge können erst im darauffolgenden Bürgerblatt veröffentlicht werden.

Herzlichen Dank!

2007

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Donnerstag, 26.04.2007	Mittwoch, 09. Mai 2007
Donnerstag, 24.05.2007	Mittwoch, 06. Juni 2007
Donnerstag, 21.06.2007	Mittwoch, 04. Juli 2007
Donnerstag, 26.07.2007	Mittwoch, 08. August 2007
Donnerstag, 23.08.2007	Mittwoch, 05. September 2007
Donnerstag, 27.09.2007	Mittwoch, 10. Oktober 2007
Donnerstag, 25.10.2007	Mittwoch, 07. November 2007
Donnerstag, 22.11.2007	Mittwoch, 05. Dezember 2007

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bürgerblattes ist am
Donnerstag, 26. April 2007

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde Gerolsbach ab.

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gerolsbach, Geschäftsleiter Heinrich Pommé, St.-Andreas-Str. 19, 85302 Gerolsbach, Telefon: 08445/928913, E-Mail: h.pomme@gerolsbach.de

Verlag und Anzeigenverwaltung: Bayerische Anzeigenblätter, Hauptplatz 19, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441/499 112.

Es hat die Preisliste Nr. 8 Gültigkeit.
Auflage: 1210 Expl. monatlich.

Druck: Druckerei Humbach & Nemazal, Ingolstädter Straße 102, 85276 Pfaffenhofen.

Aus dem Gemeinderat

Sitzungstermine des Gemeinderates Gerolsbach im Sitzungssaal des Bürgerhauses in Gerolsbach, Am Hang 5:

Dienstag	17. April 2007	20:00 Uhr
Montag	07. Mai 2007	20:00 Uhr
Dienstag	22. Mai 2007	20:00 Uhr
Montag	11. Juni 2007	20:00 Uhr
Dienstag	03. Juli 2007	20:00 Uhr
Montag	23. Juli 2007	20:00 Uhr
Dienstag	11. September 2007	20:00 Uhr
Montag	01. Oktober 2007	20:00 Uhr
Dienstag	23. Oktober 2007	20:00 Uhr
Montag	12. November 2007	19:00 Uhr
Dienstag	04. Dezember 2007	19:00 Uhr
Montag	17. Dezember 2007	19:00 Uhr

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer homepage:
www.gerolsbach.de
oder senden Sie uns eine e-mail unter gemeinde@gerolsbach.de

(Auch Ihre Beiträge für das Bürgerblatt können Sie unter der obigen e-mail-Adresse an uns senden!)

3. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 06. März 2007

1. **Errichtung eines Mobilfunkmasten durch die Fa. O_2 (Germany) GmbH & Co.OHG, Hallbergmoos**

   Kein Beschluss; der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schreiben der Fa. O_2 (Germany) GmbH & Co.OHG, Hallbergmoos vom 23.02.2007 und wird sich in der nächsten Sitzung zu dem heute eingegangenen Bauantrag entsprechend äußern.

2. **Bauantrag Josef Schaipp, Durchschlacht, zur Errichtung eines Zweifamilien-Ersatzhauses auf Fl.Nr. 701/702 der Gemarkung Gerolsbach**

   Dem Bauantrag wird zugestimmt.

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

3. **Bauantrag Erwin Rothbauer, Junkenhofen, zum Neubau einer Garage zur Unterstellung von Oldtimerfahrzeugen auf Fl.Nr. 273/1 der Gemarkung Klenau**

   Dem Bauantrag wird zugestimmt.

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

4. **Bauantrag Marlene und Georg Huber, Strobenried, zur Nutzungsänderung einer Traktorgarage in eine Nebenerwerbsschreinerei auf Fl.Nr. 66 der Gemarkung Strobenried**

   Die Nutzungsänderung in einen gewerblichen Teilbereich wird abgelehnt.

   Abstimmungsergebnis: 5 : 10

   Nachdem dieser Beschlussvorschlag abgelehnt wurde, beschließt der Gemeinderat:

   Dem Bauantrag wird zugestimmt.

   Abstimmungsergebnis: 10 : 5

5. **Bauvoranfrage Franz Ziegler, Junkenhofen, zur Errichtung einer Doppelgarage auf Fl.Nr. 516/5 der Gemarkung Klenau**

   Der Bauvoranfrage wird zugestimmt.

   Abstimmungsergebnis: 15 :0

6. **Energiesparen bei der Straßenbeleuchtung – Abschluss eines Contracting-Vertrages**

   Der TOP wird zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, eine Gegenüberstellung (aller Kriterien) beider Anbieter (Fa. E.ON Bayern und Fa. Luretec) vorzulegen.

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

7. **Aufnahme des zusätzlichen TOP „Zuschussantrag der Kirchenverwaltung Heilig Kreuz-Kirche Alberzell“**

   Der Aufnahme dieses zusätzlichen Tagesordnungspunktes wird zugestimmt.

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

8. **Zuschussantrag der Kirchenstiftung St. Andreas in Gerolsbach zur Restaurierung und Konservierung der 14 Kreuzwegstationen der Pfarrkirche St. Andreas**

   Dem Antrag wird zugestimmt, der Höchstbetrag wird für alle Pfarreien erhöht.

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

9. **Zuschussantrag der Kirchenverwaltung Heilig Kreuz-Kirche Alberzell**

   Die Kirchenverwaltung Alberzell erhält für die nachgewiesenen Kosten für Renovierungsmaßnahmen an der Hl. Kreuz-Kirche von insgesamt 2.000,95 € einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,24 € (= 25% der Gesamtkosten).

   Abstimmungsergebnis: 15 : 0

10. **Bekanntgaben**

    a) Bürgerversammlung am Freitag, dem 20.04.2007 in Strobenried (wurde ausgehändigt)

    b) Elterninitiative „Ein Platz für unsere Kinder“ (Schreiben von Frau Lidia Wilfling, Gerolsbach) (wurde ausgehändigt)

    c) Softwareangebot der Fa. komuna, Altdorf, für MESO Internetwahlschein

    Seitens der Gemeinde wird von dem Angebot (750,00 € für das Modul, monatl. Softwarepflege 15,00 €) kein Gebrauch gemacht.

    Abstimmungsergebnis: 15 : 0

    d) Je 1 Mappe zur Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen für Parteien und Wählergruppen zu der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 02.03.2008 wurde den Vertretern der 3 Fraktionen ausgehändigt.

    e) Der Antrag des Sonnleiten-Freizeithofes Gerolsbach wegen Nutzungsänderung eines ehemaligen Friseursalons zum Verkauf von Vereins- und Trachtenbekleidung wurde zurückgenommen.

    f) Der Antrag der Fa. Maurer Projekt GmbH, Gerolsbach, wegen Nutzungsänderung der Sonderfläche als Wohnbebauung wurde zurückgenommen.

    g) Schreiben des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm vom 14.02.2007 an Herrn Xaver Maurer, Gerolsbach, wegen der Aufstellung von Garagen

In **nichtöffentlicher** Sitzung wurde u.a. Folgendes behandelt:

Verlesung der nichtöffentlichen TOP 9 – 11 der Gemeinderatssitzung vom 13.02.2007

Die TOP wurden verlesen, es werden keine Einwände erhoben.

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 26.03.07 um 19.00 Uhr statt.

4. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 26. März 2007

1. **Vorstellung der Gemeinschaftsinitiative Leader+ der Europäischen Union zur Stärkung des ländlichen Raumes**

   Herr Roland Weigert, Leiter des Sachgebietes 02 – Regionale Wirtschaftsförderung im Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen gibt einen Überblick über die lokale Aktions-Gruppe (LAG) Altbayerisches Donaumoos.
   In der abgelaufenen Förderperiode 2000 – 2006 erhielt das Altbayerische Donaumoos eine Bewilligung von 31,– € pro Kopf. Der bayerische Durchschnitt lag bei 20,– € pro Kopf. Die neue Förderperiode umfasst die Zeit von 2007 – 2013.
   Das Altbayerische Donaumoos hat bereits eine Bewerbung für diese Förderperiode eingereicht. Ein neues Regionales Entwicklungskonzept (REK) muss erstellt werden.

   Der Terminplan sieht folgende Zeiten voraus:
   – Januar – März 2007: Grundsatzbeschlüsse (Absichtserklärungen) zur Teilnahme an der LAG
   – Februar – März 2007: Entscheidung über Aufweitung (Beschluss wurde für Hohenwart am 14.02.2007 gefasst)
   – März – Juni 2007: Aktivierung der Arbeitskreise; Erarbeitung/Formulierung/Planung des Ablaufs der Projekte
   – Juni – Juli 2007: verbindliche Entscheidung über die Mitgliedschaft (voraussichtlicher Beitrag 1,– €/Einwohner)
   – Juni – September 2007: Erarbeitung, Strukturierung und Ausformulierung des REK
   – September 2007: Abgabe des regionalen Entwicklungskonzeptes

   Die Vorgaben der Leader-Förderung lauten:
   – Größe: 25.000 – 150.000 Einwohner
   – Fördermittel je LAG: 1.300.000,– €
   – Kosten für Management max. 20 % der öffentlichen Ausgaben (max. 250.000 €)
   – Darstellung der geplanten Hauptprojekte im REK erforderlich

   Der Gemeinderat beschließt die Absichtserklärung zur Teilnahme an der LAG Altbayerisches Donaumoos e.V. für die Förderperiode 2007 – 2013. Über die endgültige Mitgliedschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

   Abstimmungsergebnis: 13 : 0

2. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 35 „Alter Sportplatz"; Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

   A. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Anhörung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sind die nachfolgenden Stellungnahmen eingegangen, über die wie folgt beschlossen wird.

   1. **Landratsamt Pfaffenhofen, Stellungnahme vom 20.12.2006 Planungsrechtliche und ortsplanerische Beurteilung**

      Die Vermarktung der Parzellen 9 – 11 steht kurz vor dem Abschluss.
      Es wurde von Seiten der Gemeinde aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen zur Bebauungsplan-Änderung versucht über eine Verschiebung der Grundstücksgrenzen und damit der Grundstücksgrößen mit dem Käufer der Parzelle 8 und mit der künftigen Eigentümerin der Parzelle 9 zu verhandeln.
      Beide lehnten einen zusätzlichen Erwerb von Flächen zur Vergrößerung ihrer Grundstücke ab, sodass eine Reduzierung auf 3 Bauplätze nicht mehr möglich ist.
      Auch die Zuordnung einer kleineren Einzelhausparzelle zu Gunsten etwas großzügigeren Doppelhausparzellen war nicht möglich.
      Der Wunsch nach wirtschaftlichen Doppelhausparzellen besteht weiterhin.
      Die Situation des Verkehrsaufkommens sowie des ruhenden Verkehrs ändert sich durch die Bebauungsplan-Änderung nicht grundlegend, da auch bisher eine zweite Wohneinheit möglich gewesen wäre.

   2. **Corina und Reiner Jakubietz, 2 Stellungnahmen vom 08.03.2007**
      Heinrich und Gabriele Keimeier, Stellungnahme vom 12.03.2007
      Familie Prinz/Familie Kollmar, Stellungnahme vom 04.03.2007
      Familie Fischer/Lampmann-Fischer, Stellungnahme vom 10.03.2007
      Sabine Bauer und Markus Kick, Stellungnahme vom 11.03.2007

      Siehe Punkt 1.

      Ein Straßenausbau in Wohngebieten ohne Gehweg führt erfahrungsgemäß zu einer höheren Verkehrssicherheit.
      Eine Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Autofahrer) bringt eine deutliche Verkehrsberuhigung und auch geminderte Geschwindigkeiten der Fahrzeuge.
      Die Gemeinde beabsichtigt deshalb die Umwandlung der Erschließungsstraße „Am alten Sportplatz" in eine „Spielstraße" und kommt damit den Wünschen der Anlieger entgegen.
      Ein entsprechender Hinweis ist in die Begründung aufzunehmen.

      Auf die Abwägung vom 30.01.2007 wird zudem weiter verwiesen.

   B. Bei den vorgenannten Änderungen handelt es sich lediglich um redaktionelle Änderungen, eine erneute Anhörung oder Auslegung und Behördenbeteiligung ist nicht notwendig.

   C. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB zur Änderung eines Bebauungsplanes

   Der von der Fa. Wipfler PLAN, Pfaffenhofen a.d.Ilm geänderte Bebauungsplan Nr. 35 „Alter Sportplatz" in Gerolsbach in der Fassung vom 26.03.2007 samt Begründung in der Fassung vom 26.03.2007 wird als Satzung beschlossen.

   Abstimmungsergebnis: 10 : 4

   Auf Wunsch wird festgehalten, dass Herr Stefan Maurer gegen diesen Beschlussvorschlag gestimmt hat.

3. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Strassäcker II"; Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

   A. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Anhörung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sind die nachfolgenden Stellungnahmen eingegangen, über die wie folgt beschlossen wird.

   1. **Landratsamt Pfaffenhofen, Stellungnahme vom 08.03.2007 Planungsrechtliche und ortsplanerische Beurteilung**

      Keine Einwände

   2. **Ulrike Hauser, Gerolsbach mit 4 weiteren Unterzeichnern, Stellungnahme vom 08.03.2007**

      Zu 1.:
      Gegenstand der vorliegenden Bebauungsplanänderung ist im Wesentlichen die Umwandlung der Art der Nutzung.

Aufgrund der Lage des Planungsgebietes zwischen einer Wohnbebauung im Westen und Südwesten und einer vorrangig gewerblichen Nutzung im Osten und Südosten wurde vom Gemeinderat die Änderung in ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO beschlossen.
Dabei ist zudem innerhalb des Gebietes gem. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO für den westlichen Bereich eine verstärkte Wohnnutzung festgesetzt.
Die Situation im Hinblick auf mögliche Lärmbelästigungen stellt sich damit für die im Westen angrenzende Wohnbebauung deutlich günstiger gegenüber der bisherigen Gewerbegebietsausweisung dar.
Für eine wirtschaftliche Erschließung der nun zu erwartenden kleinteiligeren Parzellierung des Baugebietes (zumindest im westlichen Bereich) ist eine Anbindung an die Wilhelmstraße sinnvoll.
Die Anlage einer Stichstraße („Sackgasse") ist aufgrund der Gesamtlänge der Straße nicht mehr vertretbar.
Durch einen verkehrsberuhigten Ausbau ist eine für Lastkraftverkehr unattraktive Gestaltung des Straßenraumes möglich, so dass in diesem Bereich kein störender Durchgangsverkehr aus dem angrenzenden Gewerbegebiet entsteht.
Zusätzlich beabsichtigt die Gemeinde durch die Aufstellung des VZ 251 (Verbot für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge) am Wendehammer von der Straße „Strassäcker" her die entsprechende Sperrung aus dem Gewerbegebiet und kommt damit den Wünschen der Anlieger entgegen. Ein entsprechender Hinweis ist in die Begründung aufzunehmen.
Dies ist auch bei der Erschließungsplanung zu berücksichtigen.

Zu 2.:
Bei den „Festsetzungen durch Text" ist aufzunehmen, dass entlang der Wilhelmstraße mit dem Bauantrag ein Grünordnungsplan mit der Darstellung von zu pflanzenden Bäumen und Sträuchern einzureichen ist.

B. Bei den vorgenannten Änderungen handelt es sich lediglich um redaktionelle Änderungen, eine erneute Anhörung oder Auslegung und Behördenbeteiligung ist nicht notwendig.

C. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB zur Änderung eines Bebauungsplanes

Der von der Fa. Wipfler PLAN, Pfaffenhofen a.d.Ilm geänderte Bebauungsplan Nr. 31 „Strassäcker II" in Gerolsbach in der Fassung vom 26.03.2007 samt Begründung in der Fassung vom 26.03.2007 wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

4. Bauvoranfrage Richard Sandbichler, zum Neubau eines Doppelhauses mit Garagen und Pkw-Stellplätzen auf Fl.Nr. 487/1/T der Gemarkung Gerolsbach

Der Bauvoranfrage und somit einer Abweichung vom Bebauungsplan Nr. 2 „Aichmühl-Nord II" wegen Nichteinhaltung
– Dachneigung von 24 – 30 Grad
– Umfassungswandhöhe
– Ein- oder Zweifamilienhaus
– Dachgauben
– Kniestock
– Mindestgröße des Baugrundstücks 750 qm
wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

5. Bauantrag Johann Wilhelm, Schrobenhausen, zum Einbau einer Wohnung in ein best. landw. Gebäude, sowie Hofladen auf Fl.Nr. 74/4 der Gemarkung Gerolsbach

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

6. Bauvoranfrage Thomas Wintermayr, Hilm, zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf Fl.Nr. 270 der Gemarkung Gerolsbach

Dem Standort an der Straße „Am Hang" wird nicht zugestimmt, dem Standort beim Grundstück „Dr. Kneißl" wird zugestimmt, die Zufahrt ist mit dem Grundstückseigentümer von Fl.Nr. 55, Familie Koller, abzuklären.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

7. Bauantrag Marianne und Michael Breitsameter, Sachenbach, zum Neubau einer landw. Lagerhalle mit Werkstatt und Nebenräumen auf Fl.Nr. 668, 672 der Gemarkung Strobenried

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

8. Bauantrag O_2 (Germany) GmbH & Co. OHG, Regionalbetrieb Süd, Nürnberg, zum Neubau einer Basisstation für das Mobilfunknetz der Fa. O_2 (Germany), 40,00 m Stahlgittermast mit outdoor-Einheit auf Fl.Nr. 96 der Gemarkung Alberzell

Nach der Bekanntgabe der beiden Schreiben der Bürgerinitiative Mobilfunk Alberzell, vom 26.03.07 sowie der Unterschriftenliste (400 Einträge) und den Ausführungen des 1. Bürgermeisters (O_2 besteht nicht mehr auf dem Standort bei Wüstersberg, sondern wird auf den vorhandenen Masten beim Wasserwerk gehen) beschließt der Gemeinderat:

Der Bauantrag wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

9. Antrag Walter Stadler, Junkenhofen, wegen 30 km/h-Zone in der Siedlung Junkenhofen

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

10. Vorlage der Jahresrechnung 2006

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Jahresabschluss 2006.
Die Jahresrechnung schließt wie folgt ab:

Rechnungsergebnis 2006

	Verwaltungs-Haushalt	Vermögens-haushalt	Gesamt-haushalt
Solleinnahmen	3.185.287,46	1.015.861,13	4.201.148,59
./. Abgang alter KER	5,00	2.166,54	2.168,54
Summe bereinigter Soll-Einnahmen	**3.185.282,46**	**1.013.697,59**	**4.198.980,05**
Sollausgaben	3.185.282,46	1.013.697,59	4.198.980,05
Summe bereinigter Soll-Ausgaben	**3.185.282,46**	**1.013.697,59**	**4.198.980,06**
Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen ./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)	–	–	–
Feststellung des Ist-Ergebnisses			
Ist-Einnahmen	3.180.511,25	1.116.117,70	4.296.628,95
Ist-Ausgaben	3.240.642,45	1.055.986,50	4.296.628,95
Ist-Überschuss (+)		**+ 60.131,20**	
Ist-Fehlbetrag (-)	**– 60.131,20**		**0,00**

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

INSERIEREN HEBT DEN UMSATZ

Was tun wenn's „kracht“

KFZ-Sachverständigenbüro Holledau

Inh. Andreas Heckmeier · Korbinianstraße 12 · 85301 Schweitenkirchen
Tel.: 0 84 44 / 17 22
Fax: 0 84 44 / 91 91 43
Mobil: 01 70 / 739 02 73

Unfallgutachten Wertgutachten Oldtimerbewertung
für
PKW MOTORRÄDER NUTZFAHRZEUGE WOHNWAGEN REISEMOBILE

info@sachverstaendigenbuero-holledau.de www.sachverstaendigenbuero-holledau.de

11. Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben aus dem Jahr 2006

Bei folgenden Haushaltsstellen sind im Laufe des Rechnungsjahres 2006 über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben entstanden, die lt. Geschäftsordnung vom Gemeinderat zu genehmigen sind (überplanmäßig: über 7.500,– €, außerplanmäßig: über 5.000,– €):

HHSt.	Bezeichnung	Ausgaben	Ansatz	Über-/ außerplan-mäßig	Deckung HHSt.
Verwaltungs-haushalt					
6300.5000	Haltung von Fahrzeugen	25.600,25 €	17.000.00 €	8.600,25 €	6300.4140
8150.6790	Innere Verrechnungen Wasserversorgung	44.970,30 €	31.000,00 €	13.970,10 €	0200.1690
Vermögens-haushalt					
5600.9320	Erwerb von Grundstücken	15.816,99 €	900,00 €	14.916,99 €	9100.3000
8150.9500	Baumaßnahmen Wasserversorgung	70.599,57 €	50.000,00 €	20.599,57 €	8150.3140

Die Ausgaben waren unabweisbar. Deckung ist gewährleistet durch Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 0200.1690 (Innere Verrechnungen), 8150.3140 (Entnahme aus Sonderrücklagen), 9100.3000 (Zuführung vom Verwaltungshaushalt), sowie Einsparungen bei Haushaltsstelle 6300.4140 (Vergütung tariflich Beschäftigter Bauhof). Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

12. Prüfung der Jahresrechnung 2006

Die vorgelegte Jahresrechung für das Jahr 2006 wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Rechnungsprüfung überwiesen. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungssausschusses sind auf ihre Verpflichtung zur gründlichen, gewissenhaften und sachgerechten Wahrnehmung der Prüfung aufmerksam zu machen. Sie sind auf ihre Pflicht zur Verschwiegenheit (Art. 20 Abs. 1 GO) und zur Wahrung des Steuergeheimnisses (§ 30 Abgabenordnung) hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

13. Bedarfsanerkennung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen außerhalb der Gemeinde nach Art. 7 Abs. 2 Satz 2 BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und betreuungsgesetz)

Die Gemeinde Gerolsbach erkennt ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 zusätzlich zu den bisher bereitgestellten Plätzen sechs Plätze in Kindertageseinrichtungen an, die ihren Sitz außerhalb der Gemeinde haben (Art. 7 Abs. 2 Satz 2 BayKiBiG).
Die Anerkennung erfolgt zur Sicherstellung eines pluralen Angebots, um dem elterlichen Wunsch- und Wahlrecht im Rahmen des Möglichen nachzukommen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

14. Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten „Villa Kunterbunt“; Antrag auf Erteilung der Betriebserlaubnis

Die Auswertung der Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2007/2008 hat ergeben, dass in der Gemeinde ein erheblicher Bedarf zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren gegeben ist. Aus diesem Grund soll im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ eine eigene Gruppe als Kinderkrippe eingerichtet werden. In dieser Gruppe werden bis zu 12 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in der Zeit von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr betreut.

Wegen des erhöhten Betreuungsaufwands beträgt die Gebühr für die Kinderkrippe um die Hälfte mehr, als im normalen Kindergarten. Die betroffenen Eltern wurden bereits aufgefordert, ihr Kind für einen Krippenplatz anzumelden. Sollte sich nach Eingang aller Rückmeldungen der Bedarf nach einer Kinderkrippe bestätigen, wird der 1. Bürgermeister beauftragt eine entsprechende Betriebserlaubnis beim Landratsamt Pfaffenhofen zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

15. Zuschussantrag des Hospizvereins Pfaffenhofen a.d.Ilm

Der Hospizverein Pfaffenhofen e.V. erhält einen einmaligen Zuschuss für das Jahr 2007 in Höhe von 25,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Herr Rudolf Lönner war vorübergehend nicht anwesend.

16. Zuschussantrag der Kath. Kirchenstiftung Maria Heimsuchung, Hirschenhausen für Filialkirche St. Lambertus in Garbertshausen

Die Kath. Kirchenstiftung Maria Heimsuchung, Hirschenhausen erhält für den neuen Innen- und Außenanstrich der Filialkirche St.-Lambertus einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 Euro. Der Zuschuss wird nach Vorlage entsprechender Nachweise ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

17. Energiesparen bei der Straßenbeleuchtung – Abschluss eines Contracting-Vertrages

Die Möglichkeiten für die Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung wurden von der Verwaltung gegenübergestellt.
Die größte Einsparung kann erreicht werden, wenn neben der Umrüstung von Weiß- auf Gelblicht auch eine Umrüstung der bestehenden Peitschenlampen erfolgt.

Der Gemeinderat ist sich grundsätzlich einig, dass eine Lösung, die die Entfernung einer Leuchtstoffröhre und den Einbau eines Spiegels beinhaltet, angenommen werden soll.
Vor einer Entscheidung über die Vergabe ist mit der E.ON über die Veränderungen im Wartungsvertrag zu verhandeln.

Der Beschluss wird daher zurückgestellt.

In **nichtöffentlicher** Sitzung wurde u.a. Folgendes behandelt:

Verlesung der TOP 11 – 15 der Gemeinderatssitzung vom 06.03.07

Die TOP wurden verlesen, es werden keine Einwände erhoben.

Standortsuche für Altenpflegeheim in Gerolsbach

Kein Beschluss; der 1. Bürgermeister fordert die Gemeinderäte auf, entsprechende Grundstücksvorschläge zu machen.

Bekanntgaben

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 17.04.07 um 20.00 Uhr statt.

Anzeige

Raiffeisen "aktuell"

Terminvereinbarungs- und Beratungsservice

der Raiffeisenbank Gerolsbach eG mit Geschäftsstelle Junkenhofen

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld!

Gewinnen Sie tolle Preise...

(Verlosung bei der Raiffeisen-Generalversammlung am 06.07.2007)

.....wenn Sie uns sagen, wie wir Sie künftig für Beratungen am besten erreichen und welche Wünsche Sie haben.

❒ Ja, ich bitte um Anruf bzw. Terminvorschlägen bei für mich interessanten Angeboten oder Optimierungsmöglichkeiten durch die Bank

❒ Meine Telefon-Nr., unter der ich am besten erreichbar bin

_____ Tel. oder Handy-Nr. tagsüber oder

_____ Tel. oder Handy-Nr. abends

Name: _____ Konto-Nr.: _____

Vorliegende Ermächtigung der Bank, mich anzurufen, kann ich jederzeit widerrufen.

zusätzliche Wünsche: _____

Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei unserer Bank abgeben oder an Fax-Nr. 08445/1470 senden.

Ihre
Raiffeisenbank Gerolsbach eG
mit Geschäftsstelle Junkenhofen

Erd- und Gartengestaltung

Pflasterunterbau und -ausbesserung, Natursteine, Trockenmauer, Einzäunungen, Rasenerneuerung, Rollrasen, Heckenzuschnitt, Baumfällung, Wurzelfräsung etc.

FLORIM

Rosenstraße 9 · 85304 Ilmmünster
Tel.: 08441/789889 · Fax: 08441/787843
Mobil: 0170/7140121
www.Florim.eu · info@florim.eu

Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindebücherei Gerolsbach ab sofort im Bürgerhaus in Gerolsbach, Am Hang 5

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung, Tel. 92 89-12

Sprechtage des Arbeitsgerichts München

Das Arbeitsgericht München hält in Pfaffenhofen a. d. Ilm im Haus der Begegnung – Leseraum – jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr einen Amtstag (Sprechtag) ab.

Staatliches Gesundheitsamt Pfaffenhofen

Wir beraten
- Schwangere in allen die Schwangerschaft betreffenden Fragen
- im Rahmen des § 219 StGB (Schwangerschaftskonfliktberatung)
- über Fragen der Schwangerschaftsverhütung und Familienplanung
- zu allen Fragen über Aids
- über die Durchführung des anonymen HIV-Tests.

Wir beraten und vermitteln außerdem Hilfen für Suchtkranke, psychisch Kranke, Behinderte und deren Angehörige.
Staatl. Gesundheitsamt Pfaffenhofen, Krankenhausstr. 70, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. (0 84 41) 791951

Schwanger – und jetzt?

Wir sind für Sie da:

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Frauen beraten e. V.	Außenstelle Neuburg	Außenstelle Manching
Wagnerwirtsgasse 2	Luitpoldstr. C 65	Messerschmidtstr. 13
85049 Ingolstadt	86633 Neuburg	85088 Manching

Anmeldung jeweils unter: Tel.: 08 41/3 70 83 03 • Fax: 08 41/3 43 67
www.frauenberaten-in.de • www.schwanger-und-jetzt.de

* Beratung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
* Vermittlung finanzieller Hilfen (Landesstiftung „Mutter und Kind“)
* Beratung im Schwangerschaftskonflikt (§ 218 StGB)
* Information und Beratung zu Verhütung
* Gruppenangebote (z.B. bei Tot- und Fehlgeburt, nach Abbruch, …)
* Angebote für Jugendliche zu Themen der Sexualpädagogik
* Angebote für Eltern mit einem Schreibaby oder bei unerfülltem Kinderwunsch

Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation

Die Dorfhelferinnen-Station vermittelt allen Familien Hilfe, wenn die Mutter wegen Krankheit, Kur, Schwangerschaft oder Entbindung ausfällt. Einsatzleitung: Maria Schober, Alberzell, Tel. 08250/387; Waltraud Wagner, Tel. 08446/560, Mobil: 0171/8009226

Abfall

Machen auch Sie mit! Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen!

Recyclinghof
Bauhofstraße 6, 85302 Gerolsbach

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP)
Scheyerer Straße 76
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon:	08441/78 79-0
Telefax:	08441/78 79 79
Abfallberatung:	Herr Reichhold 08441/78 79-20
E-Mail:	godehard.reichhold@awb-paf.de (Abfallberatung)
E-Mail allgemein:	info@awb-paf.de
homepage:	www.awp-paf.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Interessante Informationen erhalten Sie auch unter:
http://www.abfallratgeber-bayern.de/

Grüngutlagerplatz bei der Kläranlage Gerolsbach
Hier können holzige Gartenabfälle (**Baum- und Strauchschnitt**) kostenlos abgegeben werden.
Die übrigen Gartenabfälle können wie bisher am Recyclinghof entsorgt werden.
Die Öffnungszeiten des Grüngutlagerplatzes sind:
Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sind „holzige Abfälle“, wie bisher, zu den bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof in der Bauhofstraße abzugeben.
Getrennte Erfassung an den Gartenabfallsammelstellen!
Um eine sinnvolle Verwertung der Gartenabfälle an den Sammelstellen zu gewährleisten, müssen diese folgendermaßen getrennt werden:
Holzige Gartenabfälle (braune Gartenabfälle), mit einem Durchmesser von einem bis maximal 50 Zentimetern, sollen gesondert auf der befestigten Fläche erfasst werden (Ast- und Stammholz). Bei dicken Ästen stören Laub und Nadeln nicht! Keine Wurzelstöcke!

Holzige Gartenabfälle mit überwiegend Laub und Nadeln (grüne Gartenabfälle), wie z.B. Heckenschnitt von Liguster, Buchen, Nadelbäumen usw., Thujen und Thujenschnitt, dünne Äste/Zweige von Nadelbäumen und Weiden, Kleingeäst, sollen in einem gesonderten Haufen auf der befestigten Fläche gesammelt werden.

Krautige und nicht holzige Gartenabfälle, wie z.B. Schilf, Gras, Laub, Moos, Wurzeln, Wurzelstöcke mit einem Ballendurchmesser bis max. 30 cm, mit Erde vermischte Gartenabfälle, **sind über die bereitgestellten Sammelcontainer zu erfassen.**

Grund für diese Trennung von Gartenabfällen ist die landkreisweite Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes durch den Abfallwirtschaftsbetrieb – AWP –, das eine Verwertung von sortenrein erfasstem Baum- und Strauchschnitt (braune Gartenabfälle) über ein Biomasse-Heizkraftwerk vorsieht.
Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Gartenabfälle getrennt an den Sammelstellen anzuliefern, damit werden unnötige Mehrarbeiten und Wartezeiten bei der Anlieferung vermieden.

E N T S O R G U N G S H I N W E I S E

Sperrmüll:
Sperrmüll wird getrennt nach **Möbelholz** (z.B. Schränke) und **sonstigem Sperrmüll** (z.B. Sessel, Sofas) am Wertstoffhof angenommen. Weitere Informationen erteilt das Wertstoffhofpersonal bzw. können Sie den gesonderten Merkblättern und dem Abfall-ABC, das am Wertstoffhof sowie bei den Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen aufliegt, entnehmen.

Elektronikschrott:
Elektronikschrott wird getrennt erfasst nach **Haushaltsgroßgeräten** (z.B. Waschmaschine, Spülmaschine, Elektroherd), **Haushaltskühlgeräten** (Kühlschränke, Gefriertruhen, Gefrierschränke, Combi-Geräte), **Informations- und Telekommunikationsgeräten (IT-Geräte) sowie Geräten der Unterhaltungselektronik** (z.B. Radio, Fernseher, Computer, Bildschirm, CD-Player, Telefon, Faxgerät), **Gasentladungslampen** (z.B. Neonröhren, Energiesparlampen) und **Haushaltskleingeräten** (z.B. elektrisches Spielzeug, Bohrmaschine, Bügeleisen, Staubsauger).

Der Gelbe Sack:
Saubere gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien können im Gelben Sack gesammelt und am Wertstoffhof abgegeben werden. Dort erhalten Sie auch Leersäcke.
Bitte die gesonderte Sammlung von Aluminium, Styropor und Dosen über die Wertstoffhöfe bzw. Depotcontainer beachten!!!!

Problemabfälle:
Privathaushalte und Kleingewerbetreibende können am Sammelort z.B. Chemikalien, Gifte, Säuren usw. in haushaltsüblicher Menge abgeben. Eingetrocknete Farb-, Lack- und Kleberreste sowie Dispersionsfarben (eintrocknen lassen oder mit Sägemehl binden) müssen über die Restabfalltonne entsorgt werden!!
Bitte das rote Sondermerkblatt zur Problemabfallsammlung anfordern!!

Hausratsammelstelle:
Funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände aller Art ohne optische Mängel können kostenlos an der Hausratsammelstelle in Pfaffenhofen, **Telefon 08441 76611,** abgegeben werden.
Bürgermeister-Stocker-Str. 2 in Pfaffenhofen/Niederscheyern,
Zufahrt über die Schrobenhausener Straße.
Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr.

Abholung:
Nähere Information zur Abholung von Sperrmüll, Altmetall, Möbelholz, Elektronikschrott und Haushaltskühlgeräten erhalten Sie unter Telefon 08441/787920.
Weitere Hinweise finden Sie im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.
Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des AWP,
Scheyerer Str. 76, 85276 Pfaffenhofen,
Telefon 08441 787920, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen rund um das
Thema „Abfallentsorgung“ erscheinen wöchentlich

in der TAFERLRUNDE
des Bayrischen Taferls

BAYRISCHES TAFERL
TAFERLRUNDE
durch den Landkreis PFAFFENHOFEN

sowie im

PAF-Journal
des IZ-Anzeigers.

PAF Journal

Weitere Hinweise finden Sie in dem Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de

Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gerne zur Verfügung
Tel. (08441) 787920
Weitere Informationen rund um die Abfallentsorgung entnehmen Sie dem PAF Journal, das wöchentlich als Seite in der IZ erscheint.

Entsorgungskosten zu hoch ?
Maßgeschneiderte Lösungen zu fairen Preisen bietet Ihnen
Gigler
VERWERTUNG ENTSORGUNG SERVICE
Alles aus einer Hand:
- Containerdienst
- Grubenentleerung
- Straßenreinigung
- Sonderabfallentsorgung
- Holz-, Auto- und Schrottverwertung
- Papier-, Folien- und Kunststoffverwertung
- Rohr- und Kanalreinigung, Kanalinspektion

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2000 Entsorgungsfachbetrieb
rufen Sie uns an: 08441 / 8 92 92
Gollingkreuter Weg 13, 86529 Schrobenhausen, FAX: 08252 / 897730

Anzeigen lesen – günstiger kaufen

Abfuhrtermine 2007

im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

!!! BITTE AUFBEWAHREN !!!

AWP Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Pfaffenhofen

NICHT VERGESSEN:
Die Tonnen müssen spätestens bis 06.00 Uhr bereitgestellt sein.

Sperrmüll und Altmetall
können kostenlos in allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Haushaltskühlgeräte
Die Entsorgung erfolgt gebührenfrei über die Wertstoffhöfe.

Abholung
von Sperrmüll, Altmetall und Haushaltskühlgeräten siehe oben.

Problemabfallsammlung
Ort:
Wertstoffhof

Di. 13.03.
10.00 –12.00 Uhr

Mo. 9.07.
13.00 –15.00 Uhr

Wertstoffhof Gerolsbach
Bauhofstraße 6
Telefon (08445) 1010

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr,
16.00 – 18.00 Uhr

Sa, 08.00 – 12.00 Uhr

TS 02 Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Machen auch Sie mit!
Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen.
Nähere Informationen siehe oben, im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de.

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Achtung: Änderung bei der Biotonnen Entleerung

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 17.01.	Mi 01.08.	Mi 17.01.	Do 02.08.	Mo 05.02.
Mi 31.01.	Do 16.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 05.03.
Mi 14.02.	Mi 29.08.	Do 15.02.	Do 30.08.	Sa 31.03.
Mi 28.02.	Mi 12.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 30.04.
Mi 14.03.	Mi 26.09.	Do 15.03.	Do 27.09.	Di 29.05.
Mi 28.03.	Mi 10.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 25.06
Do 12.04.	Mi 24.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 23.07.
Mi 25.04.	Mi 07.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 20.08
Mi 09.05.	Mi 21.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 17.09.
Mi 23.05.	Mi 05.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo15.10.
Mi 06.06.	Mi 19.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 12.11.
Mi 20.06.	Do 03.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 10.12.
Mi 04.07.	Mi 16.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 07.01.08
Mi 18.07.	Mi 30.01.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 04.02.08

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Alberzell

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Di 06.02.	Di 21.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 26.02.
Di 20.02.	Di 04.09.	Do 15.02.	Do 30.08.	Mo 26.03.
Di 06.03.	Di 18.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 23.04.
Di 20.03.	Di 02.10.	Do 15.03.	Do 27.09.	Mo 21.05.
Mo 02.04.	Di 16.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 18.06.
Di 17.04.	Di 30.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 16.07.
Mi 02.05.	Di 13.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 13.08.
Di 15.05.	Di 27.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 10.09.
Mi 30.05.	Di 11.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo 08.10.
Di 12.06.	Mo 24.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 05.11.
Di 26.06.	Di 08.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 03.12.
Di 10.07.	Di 22.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 31.12.
Di 24.07.	Di 05.02.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 28.01.08
Di 07.08.	Di 19.02.08	Do 02.08.	Do 14.02.08	Mo 25.02.08

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Klenau, Junkenhofen, Singenbach, Strobenried

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Mi 31.01.	Do 16.08.	Mi 31.01.	Fr 17.08.	Mo 26.02.
Mi 14.02.	Mi 29.08.	Do 15.02.	Do 30.08.	Mo 26.03.
Mi 28.02.	Mi 12.09.	Do 01.03.	Do 13.09.	Mo 23.04.
Mi 14.03.	Mi 26.09.	Do 15.03.	Do 27.09.	Mo 21.05.
Mi 28.03.	Mi 10.10.	Do 29.03.	Do 11.10.	Mo 18.06.
Do 12.04.	Mi 24.10.	Fr 13.04.	Do 25.10.	Mo 16.07.
Mi 25.04.	Mi 07.11.	Do 26.04.	Do 08.11.	Mo 13.08.
Mi 09.05.	Mi 21.11.	Do 10.05.	Do 22.11.	Mo 10.09.
Mi 23.05.	Mi 05.12.	Do 24.05.	Do 06.12.	Mo 08.10.
Mi 06.06.	Mi 19.12.	Fr 08.06.	Do 20.12.	Mo 05.11.
Mi 20.06.	Do 03.01.08	Do 21.06.	Fr 04.01.08	Mo 03.12.
Mi 04.07.	Mi 16.01.08	Do 05.07.	Do 17.01.08	Mo 31.12.
Mi 18.07.	Mi 30.01.08	Do 19.07.	Do 31.01.08	Mo 28.01.08
Mi 01.08.	Mi 13.02.08	Do 02.08.	Do 14.02.08	Mo 25.02.08

Rente · Rehabilitation · Auskunft und Beratung

Sprechstunden 2007
des
Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung Bund - vormals BfA-
Ferdinand Stocker
- zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung -

Wo ?

AOK *Die Gesundheitskasse*
Geschäftsstelle
Josef-Maria-Lutz-Straße 5
85276 Pfaffenhofen

Wann ?

04. Januar 2007	05. Juli 2007
01. Februar 2007	02. August 2007
01. März 2007	06. September 2007
05. April 2007	04. Oktober 2007
03. Mai 2007	08. November 2007
14. Juni 2007	06. Dezember 2007

von 14:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung

Melden Sie sich bitte möglichst **eine Woche** vor dem jeweiligen Termin unter der Telefonnummer: **08442/95 30 56** an

Unterlagen

Zur Beratung und für alle anderen Tätigkeiten, wie Auskünfte, Rentenanträge und Kontenklärungen usw. benötigen wir Ihre **Versicherungsunterlagen** und Ihren **Personalausweis**.

Alle Beratungen, Auskünfte, Rentenanträge, Kontenklärungen usw. sind kostenlos!

Presserechtlich verantwortlich i.S.d.P.: Ferdinand Stocker, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Kernbauernleite 9, 85296 Rohrbach, Tel.: 08442/95 30 56, Fax: 08442/9530 57 -Eigendruck- Deutsche Rentenversicherung Bund, Sprechstunde 2007 AOK

Caritas-Zentrum für den Landkreis Pfaffenhofen

Spitalstraße 7, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441 / 8083-0
Leiter: Hans Hauf
Gemeindeorientierte Soziale Arbeit (GSA)

Fachdienstleiterin der GSA: Astrid Benda
Telefon: 08441 / 8083-17

Allgemeine Soziale Beratung
Beratung und Hilfe bei allgemeinen Lebensproblemen, Vermittlung von Mutter-Kind- und Kinderkuren, Lebensmittelausgabe
Ansprechpartnerin: Christel Schmitt-Motzkus
Telefon: 08441 / 8083-19
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Zentrum für Ehrenamtliche
Das **Zentrum für Ehrenamtliche und Freiwillige** der Caritas bietet Bürgern, die sich engagieren wollen, gezielte Beratung und Information über mögliche Tätigkeitsbereiche. Bei der Suche nach einem geeigneten Einsatzfeld unterstützen wir Sie aktiv. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Anfragen und Information bei Astrid Benda, Tel. 08441 / 8083-17

Betreuungsverein
Der Betreuungsverein der Caritas Pfaffenhofen führt Einzelbetreuungen durch und bietet ehrenamtlich tätigen Betreuern Beratung und Information.
Ansprechpartnerin: Renate Schmid
Telefon: 08441 / 8083-16

Soziale Beratung für Schuldner
Beratung, Existenzsicherung, Insolvenzverfahren
Ansprechpartnerinnen: Michaela Wildmoser
Telefon: 08441 / 8083-15 / -18
Di: Außensprechstunde in Manching von Isabell Hutter

Neu im Autohaus Nebel

Autogas
flüssiggas LPG

- **Reduzierung der Treibstoffkosten**
- **Stark reduzierter Schadstoffausstoß**
- **Höchste Oktanzahl**
- **Umweltgerecht und klopffest**
- **Motoren leben länger**
- **Hohe Reichweite durch Nutzung von zwei Energieformen**

Wollen Sie auch sparen? Dann kommen Sie doch einfach bei uns vorbei. Wir beraten Sie gern!

Ihr Autogas-Umrüstpartner

Kfz-Meisterbetrieb · Autohaus Nebel
Werkstraße 4a · 85298 Mitterscheyern
Tel. (0 84 41) 4 08 18-0 · Fax (0 84 41) 4 08 18-18
www.autowelt-nebel.de

Seniorenberatung / Netzwerk Pflege / Pflegende Angehörige
Beratung in allen Fragen und Problemen, die Senioren und deren Angehörige betreffen. Ansprechpartnerin: Birgit Polz
Telefon: 08441 / 8083-20 oder 08441 / 879030

Beratung für Migranten
Soziale Beratung, Orientierungshilfen, Begleitung und Hilfen bei Ämterangelegenheiten, Integrationshilfen, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Ansprechpartnerin: Christel Schmitt-Motzkus
Telefon: 08441 / 8083-19
Mi: Außensprechstunde in Geisenfeld (nach Absprache)

Tagesmuttervermittlung
Information und Beratung, Schulung der Tagesmütter, Eignungsüberprüfungen. Ansprechpartnerin: Astrid Benda
Telefon: 08441 / 8083-17

Nachbarschaftshilfen
In Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftshilfen gibt es in fast jeder Gemeinde des Landkreises Pfaffenhofen Babysitter, Mutter-Kind-Gruppen, Kinderpark (Kinderbetreuung für Kleinkinder), Tages- und Notmütter, Mittagsbetreuung an Grundschulen, Besuchsdienste, Seniorentreffs, Haushaltshilfen, Basare, usw.
Ansprechpartnerin für **Gerolsbach**: Maria Buchberger
oder über das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen,
Tel.: 08441 / 8083-17 / -11 / -20

Jugend- und Elternberatung (Erziehungsberatung)

Jugend- und Elternberatung
Beratung für Familien, Eltern, Jugendliche, Kinder, und alle, die für Kinder sorgen.
Fragen zur Familie (Streit, Krisen, Trennung ...), Fragen zur Entwicklung und Erziehung.
Fachdienstleiter: Siegmund Dietrich
Telefonische Anmeldung erforderlich: Tel.: 08441 / 1661
oder bei der Außenstelle Manching: Tel.: 08459 / 3323-62.

Wir gratulieren

Frau Emma Müller, Gerolsbach, zum 80. Geburtstag am 23. 02. 2007

Allen Jubilaren, auch denen, die hier nicht genannt sind, werden vom 1. Bürgermeister Josef Rieß im Namen der Gemeinde Gerolsbach herzliche Glückwünsche übermittelt.

Achtung!
Rasenmäher Inspektion

Grosse Inspektion:*
- Messer schärfen und wuchten
- Ölwechsel incl. Motoröl
- Zündkerze erneuern
- Luftfilter reinigen
- Benzin mit Startzusatz einfüllen
- Bowdenzüge schmieren
- Vergaser überprüfen
- Probelauf durchführen
- Motordrehzahl einstellen

40,00 €

*gültig nur für Mäher mit Schnittbreite bis 55 cm

Jakob Huber
Forst – und Gartentechnik
Durchschlacht 4 85298 Scheyern
Tel: 08445 / 360 Fax: 08445 / 1487
Email: jakob_huber@t-online.de
Internet: huber-gartentechnik.de

Kindergartennachrichten

Kindergarten Regenbogen

Somewhere over the Rainbow schauten sich unsere Kinder im Februar um. Sie beschäftigten sich mit Raumfahrt und Weltall. Ein Höhepunkt neben dem großen Kindergartenfasching mit Aliens, Sternenprinzessinnen und Astronauten war sicherlich der Ausflug ins Augsburger Planetarium, bei dem sie das Abenteuer der kleinen Sternenfee erleben durften.

Nachdem aber die kleinen Frösche und Mäuse lange genug den blauen Planeten von oben gesehen haben, wollen sie sich jetzt wieder richtig erdverwachsen zeigen und 2 Wochen lang im Wald den Himmel von unten studieren.

Damit die Kinder auch bei zu erwartendem Regen und Schnee eine schöne Zeit in der Natur verleben können, trafen sich an einem Samstag Vormittag einige Eltern, Kinder und die Erzieherinnen im Wald bei Weilerau. In einer – besonders für die Männer – mit Schwerstarbeit verbundenen Aktion wurde ein Unterstand gebaut, wo die Kinder an langen Tischen und Bänken aus Holzstämmen Brotzeit machen können. Ein Hochsitz und weitere Baumstämme wurden für die Naturforscher und Abenteurer gesichert und ein kleiner Bereich des Waldbodens für den täglichen Sitzkreis von kleinen Ästen befreit.

Unsere Regenbogenkinder freuen sich schon auf ihr Waldprojekt. Dann können sie endlich alles, was sie schon im Vorfeld über den Wald gehört haben, selber entdecken. Der Förster wird kommen und auch der

Osterhase hat sich angekündigt. Was genau die Kinder erleben, werden wir in der nächsten Ausgabe erzählen.

Am 15. März bat der Elternbeirat um einen Ortstermin im Regenbogen-Garten mit Herrn Rieß. Unser Bürgermeister versprach, sich noch in der folgenden Woche mit Herrn Stadler vom Landratsamt zu besprechen, um einen Plan für die Neugestaltung der ehemaligen Matschhöhle zu erarbeiten. Gleichzeitig gab es für den Elternbeirat grünes Licht, die seit Herbst geplanten Weidenbauten zu errichten. Dank großzügiger Spenden von Weidenruten konnten wir noch am selben Nachmittag beginnen für die Kinder ein Tipi zu bauen, in dem sie sich künftig Geschichten vorlesen lassen können oder einfach nur heimliche Treffen abhalten werden.

Schulnachrichten

Grundschule Gerolsbach

37. Internationaler Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken

Auch heuer wieder haben sich die SchülerInnen der Grundschule mit großem Eifer an dem von den Volks- und Raiffeisenbanken ausgeschriebenen Jugendwettbewerb beteiligt. Dass der „Malwettbewerb“ – wie ihn die Kinder nennen – ein Ereignis auf internationaler Ebene unter der Schirmherrschaft bedeutender Persönlichkeiten – wie Nobelpreisträger Prof. Dr. Theodor W. Hänsch oder Kuratoriumsmitglied Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen – ist, spielt dabei für die „Kleinen“ noch keine große Rolle. Ihnen winken die Ehre als Sieger, eine schöne Urkunde und der Stolz, einen der begehrten Sachpreise errungen zu haben.

Die Volks- und Raiffeisenbanken fanden gemeinsam mit Genossenschaftsbanken aus sechs weiteren europäischen Ländern mit „Entdecke, was in dir steckt“ ein Thema, das allen – von der 1. bis zur 13. Klasse – genügend Spielraum zur kreativen Entfaltung bot. 1,5 Millionen SchülerInnen, davon 180.000 aus Bayern, haben sich der Herausforderung gestellt, eigene Stärken, Talente, Ziele und Wünsche auszuloten und bildlich umzusetzen.

Die Bilder zum Thema „Entdecke, was in dir steckt“ wurden in der Raiffeisenbank Gerolsbach ausgestellt. Eingeladen von Bankvorstand Gustav Neumair hat die Jury, bestehend aus Monika Wiemers (pennello), Theresia Lebmeier (Klassleiterin 4b) und Werner Ostermeier (Schulleiter a.D.) am 26. Februar folgende Sieger gekürt:

Wertungsgruppe I– 1. + 2. Klasse

Klasse 1a	1. Preis	Andreas Keimeier
	2. Preis	Vivien Jakubietz
	3. Preis	Luis Ponta
Klasse 1b	1. Preis	Matthias Seibold
	2. Preis	Ramona Hofmann
	3. Preis	Eileen Fuß

Klasse 2a	1. Preis	Felicia Albuszies
	2. Preis	Melissa-Loredana Schmidt
	3. Preis	Giana Fontes
Klasse 2b	1. Preis	Michael Karmann
	2. Preis	Stefanie Winzeck
	3. Preis	Tobias Schenk

Wertungsgruppe II – 3. + 4. Klasse

Klasse 3a	1. Preis	Ronja Wagner
	2. Preis	Julian Wiethop
	3. Preis	Fabian Fottner
Klasse 3b	1. Preis	Bernhard Grünwald
	2. Preis	Fabienne Scheid
	3. Preis	Michaela Pfab
Klasse 4a	1. Preis	Bianca Rätzer
	2. Preis	Tamara Geyer
	3. Preis	Michael Wagner
Klasse 4b	1. Preis	Nele Weinberger
	2. Preis	Isabella Kirmayr
	3. Preis	Anja Wenger

Die Sieger des Jugendwettbewerbs 2007; rechts Bankvorstand Gustav Neumeir, links Rektorin Ingrid Hetzler

Zum **Landeswettbewerb** weitergereicht wurden die Bilder von Matthias Seibold (1b), Ramona Hofmann (1b), Felicia Albuszies (2a) aus der Wertungsgruppe I sowie Ronja Wagner (3a), Bernhard Grünwald (3b), Tamara Geyer (4a) aus der Wertungsgruppe II.

Besuch des Zahnarztes in der GS Gerolsbach

Im Rahmen der Aktion Zahngesundheit der LAGZ (Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.) kam der örtliche Zahnarzt mit seinen Helferinnen im März in die Grundschule Gerolsbach zu den 4. Klassen. Zuerst einmal wurde das Vorwissen aktiviert, das von den Zahnarztbesuchen der letzten Schuljahre noch vorhanden war. Weil die Kinder noch viel wussten, konnte der Löwe Dentulus sie auch eifrig loben.
Wie Zahnbelag den Zähnen schadet und Karies entsteht, wurde sehr anschaulich mit einem Versuch gezeigt: Eine aufgetragene Masse fraß sich in einen riesigen Styroporzahn und verfärbte ihn eklig gelb. Diese Demonstration hinterließ bei den Kindern einen bleibenden Eindruck und so ist zu hoffen, dass auch zu Hause so eifrig und ausdauernd Zähne geputzt wird, wie es im anschließenden Selbstversuch mit dem geschenkten Zahnputzset durchgeführt wurde.

Spaß und Freude in der Gemeinschaft

Der Löwe Dentulus wies auch noch darauf hin, dass er sich besonders über Teilnehmerkarten freut, die nach einer Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt abgestempelt werden und damit zur Gesunderhaltung der Zähne im Kindesalter beitragen. Außerdem erhält die Schule eine Urkunde, wenn ihre Schüler eifrig an diesem Gesundheitsprogramm teilnehmen.

Mit dem Löwen Dentulus hatten die Viertklässler beim Zähneputzen viel Spaß

Lautsprecheranlage für die Grundschule

Die schon lange gewünschte Lautsprecheranlage für Veranstaltungen der Grundschule konnte noch kurz vor Jahresschluss 2006 in Auftrag gegeben werden.

Möglich machten dies die großzügigen Spenden der örtlichen Banken. Herr Tyroller von der Gerolsbacher Zweigstelle der Stadtsparkasse Schrobenhausen setzte auf Anfrage von Bürgermeister Rieß alle Hebel in Bewegung, um die bereits vorhandenen Mittel, überwiegend aus Spenden der Raiffeisenbank Gerolsbach eG, zu ergänzen. Kurz vor Jahresschluss erhielt die Schule dann eine Zuwendung von stattlichen 1.000 Euro.

Sachkundige Beratung mit unkomplizierter Abwicklung und Lieferung durch die PlatinMond Media GmbH aus Gerolsbach wurden zusätzlich getoppt von einem Nachlass in Höhe von annähernd 300 Euro. Bereits Anfang Januar wurde die Anlage aufgestellt und bestand den Testlauf mit Bravour.

Der PlatinMond Media, Herrn Gustav Neumair von der Raiffeisenbank Gerolsbach eG, Herrn Tyroller von der Stadtsparkasse Schrobenhausen, Filiale Gerolsbach und natürlich Herrn Bürgermeister Rieß danken wir sehr herzlich und würden uns freuen, sie bei der Einweihung der Anlage anlässlich der nächsten größeren Schulveranstaltung begrüßen zu können.

Ferien/schulfreie Tage

Die **Osterferien** dauern vom 2. April bis zum 13. April. Die Schule beginnt wieder am Montag, 16.4.2007 um 8.10 Uhr.

Am **Dienstag, 1. Mai 2007** (Maifeiertag) und am **Donnerstag, 17. Mai 2007** (Christi Himmelfahrt) ist schulfrei. Freitag, 18.5.2007, ist regulärer Unterricht.

Förderverein Grundschule Gerolsbach e.V.

c/o Thomas Köglmeier, Aichacher Str. 11, 85302 Gerolsbach,
Tel.: 08445/1826

Die Idee zur Gründung des Fördervereins Grundschule Gerolsbach e.V. wurde aus dem erweiterten Gremium des letztjährigen Elternbeirats geboren. Zum Einen wurde bei den verschiedenen Veranstaltungen festgestellt, dass ehemalige Mitglieder des Elternbeirates, Eltern aus dem jeweiligen Klassenumfeld oder auch Bekannte ihr Know how und Equipment zur Durchführung derselben beisteuern können und wollen, so dass der Aufwand erheblich rationalisiert werden konnte.

Zum Anderen sind aus den Vorjahren Erfahrungswerte, Argumente, Ergebnisse von Besprechungen mit der Schulleitung und Problemlösungsvorschläge vorhanden, die dem jeweilig aktuellen Elternbeirat in seiner Arbeit im Sinne der Kinder der GS Gerolsbach hilfreich sind, wenn sie denn vereinsintern kommuniziert werden.

Die direkte Nähe der Vorstandschaft des Vereins zum Elternbeirat ist durch die satzungsmäßige Bedingung gewährleistet, dass mindestens zwei Personen Mitglieder in beiden Gremien sind.

Bei der Gründungsveranstaltung wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Thomas Köglmeier
2. Vorsitzender: Franz Haberer
Schatzmeisterin: Andrea Bauer
Schriftführer: Bernd Schäfer

Lt. Satzung ist der Zweck des Vereins insbesondere die Förderung der Bildung und Erziehung der Schüler durch ideelle und materielle Unterstützung der Grundschule Gerolsbach. Hierzu gehören unter anderem die Ergänzung und Verbesserung der Ausstattung der Schule mit Lehrmitteln, die Unterstützung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, wie etwa die Teilnahme an der diesjährigen Ramadama-Aktion der Gemeinde und die Durchführung von Veranstaltungen, die den Gedanken der Schulfamilie fördern.

Alle Mitglieder sind natürlich ehrenamtlich tätig, alle Einnahmen werden im Sinne der Satzung verwendet und der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit Ende 2006 ermöglicht dem Verein, den jeweiligen Sponsoren von Veranstaltungen der Grundschule und des Elterbeirates, Spendenquittungen auszustellen. Dies wird hoffentlich dazu führen, dass angesichts leerer Kassen der öffentlichen Haushalte, der eine oder andere Mangel an der Schule eigeninitiativ und unbürokratisch behoben werden kann.

Im Bild v. l. n. r.: Elternbeiratsvorsitzende Sabine Eisert, Bernd Schaefer, Andrea Bauer, Thomas Köglmeier, Franz Haberer

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarrgemeinde Gerolsbach

Gottesdienstordnung vom 1. April – 9. Mai 2007

SONNTAG – 1. April
10.00 Palmweihe im Pfarrgarten m. anschließender Prozession in die Kirche
Osterkerzenverkauf vor und nach dem Gottesdienst
KOLLEKTE FÜR DAS HEILIGE LAND
10.00 Kindergottesdienst im Pfarrheim
vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf

DIENSTAG – 3. April
14.00 Senioren-Hoagart'n im Pfarrheim

DONNERSTAG – 5. April Gründonnerstag
19.30 Abendgottesdienst
anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr

FREITAG – 6. April Karfreitag
10.00 Kinderkreuzweg im Pfarrheim (Kinder dürfen Blumen mitbringen)
10.00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
15.00 Karfreitagsliturgie mit Kreuzauflegung u. Hl. Kommunion

Heckmeier
Spielraum für mehr Energie
Zum Glück
Besuchen Sie uns auf der Hallertauer Messe vom 13. – 16. April
Ihr Partner vor Ort für Heizung - Lüftung - Sanitär - Spenglerei
• Pellets • Wärmepumpen • Sanitär • Spenglerei
• Solar • Hackschnitzel • Badausstellung • Flachdach
• Biogas • Stückholz • Lüftung • Bedachung
Loipertshausener Str. 2 + 85301 Sünzhausen + Tel. 08444/9274-0 + www.heckmeier.com

SAMSTAG – 7. April Karsamstag
21.00 Osternachtsliturgie mit Speisenweihe und Tauffeier des Kindes Miriam Pfeiffer
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHE

SONNTAG – 8. April Ostersonntag
10.00 Feierl. Festgottesdienst mit Speisenweihe
10.00 Kindergottesdienst im Pfarrheim
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHE

MONTAG – 9. April Ostermontag
10.00 Pfarrgottesdienst

DONNERSTAG – 12. April
Der Abendgottesdienst entfällt
20.00 Bibelabend: „Empfangt den Hl. Geist!“

SAMSTAG – 14. April
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendgottesdienst

SONNTAG – 15. April 2. Sonntag der Osterzeit Weißer Sonntag
8.30 Pfarrgottesdienst

MONTAG – 16. April
19.30 Treffen der Katholischen Frauengemeinschaft im Pfarrheim Thema: „ Zeit für mich“

DONNERSTAG – 19. April Hl. Leo IX.
E I S E N H U T
19.30 Abendgottesdienst

SONNTAG – 22. April 3. Sonntag der Osterzeit
10.00 Familiengottesdienst mit Bel Canto
Nach dem Gottesdienst Sammlung für unsere Ministranten

DONNERSTAG – 26. April
19.30 Abendgottesdienst
20.00 Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim

SAMSTAG – 28. April Hl. Peter Chanel
E I S E N H U T
14.00 Tauffeier des Kindes Franziska Obermair, Gerolsbach
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendgottesdienst
KOLLEKTE FÜR DEN BLUMENSCHMUCK IN DER KIRCHE

SONNTAG – 29. April 4. Sonntag der Osterzeit
8.30 Pfarrgottesdienst
KOLLEKTE FÜR DEN BLUMENSCHMUCK IN DER KIRCHE

DIENSTAG – 1. Mai Hl. Josef der Arbeiter
Maiandacht (Uhrzeit im Schaukasten)

DONNERSTAG – 3. Mai Hl. Philippus u. Hl. Jakobus
19.30 Abendgottesdienst

SAMSTAG – 5. Mai Hl. Godehard
Der Vorabendgottesdienst entfällt

SONNTAG – 6. Mai 5. Sonntag der Osterzeit
9.30 Kreuzfest in Scheyern mit Festgottesdienst (bei schönem Wetter im Freien)
14.30 Pontifikalvesper in der Basilika
19.00 Pfarrgottesdienst

MONTAG – 7. Mai
19.30 Maiandacht der Katholischen Frauengemeinschaft in Eisenhut anschl. gemütliches Beisammensein

DIENSTAG – 8. Mai
14.00 Senioren-Hoagart´n im Pfarrheim

In den Osterferien ist das Pfarrbüro nur Dienstags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Scheyern, Tel. 04881/752 182 oder die Klosterpforte, Tel. 08441/ 7520.

Schoenenberger
naturreine Heilpflanzensäfte
für reine, schönere Haut:
Löwenzahn
• regt die Nierenfunktion an
• fördert die Entschlackung
und
Brennnessel
• vitalisiert den Stoffwechsel
• blutreinigend und entwässernd

je 200 ml
je 6,77 EUR
100 ml = 3,39 EUR
Bahnhofsdrogerie Böswirth
Reformhaus Inh. Gertraud Bürger
Münchener Straße 34 · Pfaffenhofen · Tel. (0 84 41) 39 86
Gute Parkmöglichkeit vor dem Haus vorhanden.

Familiengottesdienst vom 11. März 2007

Wenn jeder von uns das einbringt, was er gut kann, z.B. in unserer Pfarrei, dann bleibt die Kirchengemeinde bunt und vielfältig. Als Zeichen für diese Vielfalt behängen die Kinder im Familiengottesdienst einen Baum mit Früchten. Auf die Früchte haben sie ihre eigenen Talente und Begabungen geschrieben.

Fastensuppen-Aktion der Firmkinder aus Alberzell

Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ stand diese Aktion. Am Samstag kochten wir aus verschiedenem Gemüse eine leckere Fastensuppe. Diese wurde dann am Sonntag den 11.03.07, im Anschluss an den Gottesdienst in der Tenne gegen eine Spende ausgegeben. Zu unserer großen Freude befanden sich am Ende der Veranstaltung 250 Euro in unserem Körbchen. Diese ansehnliche Summe haben wir an den Verein „Klink-Clowns e.V.“ überwiesen, da wir allen Kindern ein Lachen wünschen.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns so großzügig unterstützt haben.

Corinna, Dominic, Johannes, Kathrin, Lisa-Marie, Matthias, Pia, Stefan,

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
KEMMODEN-PETERSHAUSEN

Rosenstraße 9 · 85238 Petershausen
Tel. 08137-929 03 · Fax 08137-929 04
e-mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de

– Evang.-Luth. Gemeinderaum – im Bürgerhaus –
Am Hang 5 – Gerolsbach –

Pfarrer Peter Dölfel
Tel.: 08137 – 1695

Pfarrer Peter Lysy
Tel.: 0 81 36 – 89 35 90

Ansprechpartner: Andrea Koch Tel.: 08445 – 1764

Pfarrbüro:
Rosenstr. 9 – 85238 Petershausen
Tel.: 0 81 37 – 9 29 03 Fax: 0 81 37 – 9 29 04
E-mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de

Gottesdienste in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen:

Donnerstag, 05.04.2007 – Gründonnerstag
19:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Wein)

Freitag, 06.04.2007 – Karfreitag
09:00 Uhr Kemmoden – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Vierkirchen – Kath. Kirche – Abendmahl (Wein)

Samstag, 07.04.2007
19:00 Uhr Petershausen – Liturgische Nacht der Jugend

Ostersonntag, 08.04.2007
05:30 Uhr Petershausen – Abendmahl (Wein) – Auferstehungsfeier
09:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Indersdorf

Ostermontag, 09.04.2007
10:30 Uhr Kemmoden – Emmausgang – Start in Jetzendorf um 9 Uhr!

Sonntag, 15.04.2007
09:00 Uhr Kemmoden – parallel Kindergottesdienst
10:30 Uhr Indersdorf – Abendmahl (Wein)

Samstag, 21.04.2007
18:00 Uhr Indersdorf – Klosterkirche
Ökumenischer Gottesdienst zu 125 Jahre Markterhebung

Sonntag, 22.04.2007
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Petershausen – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Indersdorf – Gottesdienst für Große und Kleine

Sonntag, 29.04.2007
10:30 Uhr Hilgertshausen – St. Ursula – Gottesdienst – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Vierkirchen – Ökum. Kindergottesdienst

Sonntag, 06.05.2007
09:00 Uhr Kemmoden
10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Indersdorf
10:30 Uhr Vierkirchen

Liturgische Nacht der Jugend

„Vorweggenommen in ein Haus aus Licht…“
Nachdenklich und fröhlich… miteinander in das Osterfest hinein feiern.

Ostersamstag, 07.04.2007
von 19 Uhr bis ca. 24 Uhr im Ev.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

„Die Trauer zulassen – sich dem Leben neu zuwenden“
– Ein Abend für Trauernde –

Mittwoch, 11. April 2007 um 20 Uhr
im Ev.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen.

Wenn der Tod uns einen Menschen nimmt, sind wir tief verletzt und verunsichert. Das, was war, wird nicht mehr sein. Ein Mensch, mit dem wir unser Leben geteilt haben, fehlt. Die große Herausforderung ist nun, das eigene Leben neu auszurichten.

Fenster+Türen
HM
Weichselbaumer

Fenster, Türen, Wintergärten aus:
Kunststoff, Aluminium, Holz und Holz-Alu
Beschattungen – Sonnenschutz – Insektenschutz – Haustüren – Innentüren
Balkonverglasungen – Innen- und Außenfensterbänke – Fensterläden
Vordächer – Dachfenster

Montagen:
Neubau, Altbau, Demontagen, Beiputzarbeiten,
Versiegelungsarbeiten, Rolladenarbeiten, Kundendienst

Tel. (0 84 45) 91 16 16 · Fax (0 84 45) 91 16 18 · e-mail: HM.Fenster@t-online.de
85302 Gerolsbach · Gerenzhausen 2 (zwischen Euernbach und Gerolsbach)

In dieser schwierigen Zeit tut es gut, mit anderen Menschen, die auch trauern, zusammen zu kommen und sich gegenseitig zuzuhören und zu trösten.

Dazu laden der Kontaktkreis und Pfarrer Peter Lysy herzlich ein.

Jazz – Lyrik – Prosa

Einladung zu einem literarisch-musikalischen Abend

Samstag, 28. April 2007 um 20 Uhr
Petershausen, Evang. Gemeindezentrum, Rosenstr. 9

Texte von:
Hirsch, Brecht, Tucholsky, Kästner u.a. gelesen von Helga Kaczmar

Musik:
And All That Jazz-Band *Liz Ragans*

Eintritt: 7 Euro

Informationen

Bayerischer Gemeindeunfall-versicherungsverband

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Ungererstraße 71, 80805 München

Frühjahrsputz 2007:
Privatleute müssen Haushaltshilfen gesetzlich unfallversichern
München, im März 2007
Demnächst steht in vielen Haushalten wieder der große Frühjahrsputz an. Wer eigens dafür eine Putzhilfe beschäftigt, sollte nicht vergessen, auch diese kurzzeitige Hilfe zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Denn auch Privatleute, die sich nur vorübergehend eine Hilfe für Haus oder Garten „leisten“, sind dem Gesetz nach Arbeitgeber – und damit für die Unfallversicherung ihrer Hilfen zuständig. Darauf weist der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) hin.

Verdient die Hilfe durch das Putzen in einem oder mehreren Haushalten insgesamt weniger als 400 Euro im Monat, ist die Minijobzentrale die richtige Adresse für den Arbeitgeber (www.minijobzentrale.de, Telefon: 01801/200 504). Wird dieser Betrag überschritten, nimmt die zuständige Unfallkasse oder der zuständige Gemeindeunfallversicherungsverband die Anmeldung entgegen. Für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse hat, ist der Bayer. GUVV die richtige Adresse (www.bayerguvv.de).
Hat die Haushaltshilfe einen Unfall, ist der Bayer. GUVV der richtige Ansprechpartner für alle Haushaltshilfen – auch für diejenigen, die über die Minijobzentrale versichert sind.

Ein Unfall ist schnell passiert
„Beim Gardinenaufhängen von der Leiter gestürzt, im dunklen Keller über den Wäschekorb gefallen, mit heißem Wasser die Hand verbrüht – leider gibt es viele Beispiele für Unfälle von Haushaltshilfen, ob sie nun einen Tag oder zehn Jahre beschäftigt gewesen sind“, erläutert Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayer. GUVV. Deshalb lohne sich, so Titze, für den privaten Arbeitgeber auch die Anmeldung einer nur kurzfristig beschäftigten Hilfe.
Nach einem versicherten Unfall trägt die gesetzliche Unfallversicherung dann alle Kosten für die medizinisch notwendige Heilbehandlung der Hilfe. Arbeitgeber, die die Anmeldung versäumen, riskieren ein Bußgeld in Höhe von bis zu 2.500 Euro.

Weitere Informationen gibt es beim Bayer. GUVV unter der Tel.-Nr. 0 89/3 60 93-4 32
oder unter www.bayerguvv.de. Haushaltshilfen können hier auch gleich angemeldet werden.

Nachwuchs auf unserem Reiterhof in Gerolsbach

Wie viele Gerolsbacher schon mitbekommen haben, residiert auf dem Sonnleitenhof seit Dezember 2006 ein Pächter. Der Reit- und Fahrstall Obermaier züchtet seit über 25 Jahren wunderschöne Friesenpferde und blickt auf jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Pferden in den Bereichen Zucht, Haltung, Ausbildung (Reiten und Fahren) zurück. Auf Turnieren, Shows und Zuchtschauen sind sie gern gesehene und aktive Teilnehmer. „Reit- und Fahrstall Obermaier“ ist ein FN-geprüfter Pensions- und Zuchtbetrieb, was bedeutet, dass immer wieder die Pferdehaltung allgemein, Futterqualität und fachliches Wissen überprüft werden. Der Stall wird kompetent und mit viel Liebe versorgt und auch viele der anstehenden Reparaturen sind schon ausgeführt.
In den Osterferien werden die Koppeln neu gebaut, so dass die vierbeinige „Belegschaft“ des Stalls das schon bald erwartete Frühlingswetter mit viel Freilauf und Grasen verbringen kann. Wobei auch der eingerichtete Winterauslauf den Pferden den täglichen Auslauf und Sonnenbäder garantiert.
Am 27. März diesen Jahres erblickte der jüngste Zuwachs das Licht dieser Welt. Ein freches, springlebendiges und süßes Fohlen ist zur Zeit der Star im Stall und hält alle auf Trab. Die stolzen Eltern Olga und Tomke passen beide gut auf die kleine Yvonne auf.
Und schon im April wird ein weiteres Fohlen erwartet.
(Carmen Steinert, Riederner Äcker 8, 85302 Gerolsbach)

Yvonne und Olga

Skaterfahrer haben auf der Straße nichts verloren!

Aufgrund mehrerer Beschwerden im Bereich der Bergernstraße weist die Gemeinde Gerolsbach darauf hin, dass Skaterfahrer als Fußgänger zu betrachten sind und soweit vorhanden, den Gehweg benutzen müssen und auf der Straße nichts zu suchen haben. Ist kein Gehweg vorhanden, können sie natürlich, wie jeder Fußgänger, den seitlichen Fahrbahnbereich nutzen. Außerorts müssen sie, wie jeder andere Fußgänger, die linke Straßenseite (Blickrichtung zum entgegenkommenden Verkehr) benutzen („Fußgänger gehen links“).
An der Bergernstraße, die keine Spielstraße ist, ist ein Gehweg vorhanden, sodass die Skaterfahrer unter gegenseitiger Rück- und Vorsicht auf den übrigen Fußgängerverkehr nur auf diesem fahren dürfen. Da die Übersicht in der Bergernstraße wegen der einseitigen Parkmöglichkeit sowie so schon reduziert ist, ist die Gemeinde u.U. gezwungen, zu überprüfen, ob nicht ein generelles Parkverbot sinnvoller ist.
Die Eltern der betroffenen Kinder werden gebeten, ihre Kinder dahingehend aufzuklären.

Pflegenavigator der AOK online

Pflegeheime im Netz finden

Wer eine Pflegeeinrichtung für Angehörige oder für sich selbst sucht, kann ab sofort im Internet den Pflegenavigator der AOK nutzen. „Mit dem AOK-Pflegenavigator können sich die Versicherten online über Pflegeeinrichtungen informieren und gezielt Häuser finden“, erklärte dazu Erich Koch, Direktor der AOK in Ingolstadt. Über die Internetseite www.aok-pflegenavigator.de lassen sich Angebote der vollstationären Pflege, der Kurzzeit- sowie der Tages- und Nachtpflege recherchieren. Man kann damit Informationen über Pflegeeinrichtungen in seiner näheren Umgebung einholen oder Heime in einem bestimmten Postleitzahlenbereich suchen. Auch kann nach der Art der Pflege – ob vollstationäre Pflege, Kurzzeit- oder Tages- und Nachtpflege – unterschieden werden. Koch: „Der Navigator bietet auch einen allgemeinen Überblick über Pflegeheime, deren Lage, Leistungsangebot, Preise und sonstige Rahmenbedingungen wie z.B. Haustiermitnahme, Möbelmitnahme, hauseigene Küche und Gästeunterkunft für Angehörige.“

„Ein entscheidender Vorteil des Navigators gegenüber bereits bestehenden Internet-Suchmaschinen im Pflegebereich sind zuverlässige Angaben über Preise der Pflegeleistungen“, so Koch weiter. Außerdem werde dargestellt, welche Leistungen man von der Pflegekasse erhält und welche Kosten man selbst übernehmen müsse.

Der AOK-Navigator bietet Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit, ihre Leistungen umfassend zu präsentieren, beispielsweise mit Bildern, Angaben zur Zahl der freien Betten oder Angaben zu besonderen Betreuungsangeboten.

Beim Pflegenavigator arbeiten AOK und Pflegeeinrichtungen eng zusammen. Aufgrund dieser Kooperation wird den Nutzern ein bislang so nicht vorhandenes umfangreiches Paket an Informationen bereitgestellt. Es ermöglicht zum Beispiel einer in Berlin lebenden Tochter, entweder in ihrer Nähe eine passende Pflegeeinrichtung für ihre Eltern zu finden oder an deren Heimatort in Ingolstadt. Aber auch Pflegebedürftige können sich ohne großen Aufwand über Einrichtungen in der Nähe ihrer Kinder oder Enkel informieren.

Wer selbst nicht mit dem Internet umgehen kann, dem helfen AOK-Mitarbeiter in den AOK-Geschäftsstellen. Zugleich bieten die im Navigator bereitgestellten Informationen den Nutzern eine ideale Grundlage für anschließende persönliche Gespräche mit ihrer Pflegekasse oder mit einem Pflegeheim. Damit ist der Navigator ein wichtiger Schritt hin zu mehr Transparenz im Bereich der Pflege und zur Stärkung der Verbrauchersouveränität. Ambulante Pflegeangebote sollen in einer weiteren Ausbaustufe des Navigators aufgenommen werden.

Gesundheit für das Kind – Bonuspunkte für die Familie

Bereits 200.000 Teilnehmer beim AOK-Prämienprogramm

Beim AOK-Prämienprogramm können ab 2007 nun alle innerhalb einer Familie gesammelten Punkte zusammengelegt werden. Ein Anruf unter der Hotline-Nummer 0180/529 5000 genügt und die Punkte werden auf das gewünschte Prämienprogrammkonto gutgeschrieben. „Damit wollen wir den Familiengedanken – Gesundheit ist unser gemeinsames Ziel – fördern,“ so Rainer Stegmayr von der AOK-Direktion Ingolstadt. Seit zirka zwei Jahren belohnt die AOK gesundheitsbewusstes Verhalten. Wer zum Beispiel einen Ernährungskurs besucht, Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nimmt oder ein Sportabzeichen ablegt, dem winken im Rahmen des AOK-Prämienprogramms je nach Maßnahme zwischen 100 und 400 Punkte. Wer genügend Punkte gesammelt hat, kann diese einlösen und erhält dafür eine Sachprämie. „Dabei handelt es sich ausschließlich um Markenprodukte aus dem Bereich Fitness, Gesundheit und Freizeit, so Stegmayr. Mittlerweile konnte landesweit der 200.000ste Teilnehmer begrüßt werden. Seit Anfang 2007 sind bereits 45.000 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Im Raum Ingolstadt haben sich bisher insgesamt fast 6.000 Versicherte zur Teilnahme entschlossen. Anmelden können sich Versicherte entweder in jeder AOK-Geschäftsstelle, schriftlich mit einem Teilnahmecoupon oder online unter www.aok-praemienprogramm.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wer sich anmeldet, erhält ein Punkte-Scheckheft zugesandt. Mit den darin enthaltenen Schecks können Punkte auch mit Gesundheitsmaßnahmen für Kinder gesammelt werden, wie zum Beispiel

- 100 Punkte – für Kinder-Impfungen
- 200 Punkte – für Kindervorsorge, z. B. U1-U6, U7, U8 usw.
- 300 Punkte – für Teilnahme an Präventionskursen für Kinder
- 400 Punkte – für die Teilnahme an einem strukturierten Behandlungsprogramm (DMP) für Kinder mit einer chronischen Erkrankung wie z.B. Asthma oder Diabetes Typ 1
- 400 Punkte – für das Ablegen eines Sportabzeichens, z.B. Seepferdchen (Schwimmabzeichen für Kinder)

AOK Ingolstadt: Krankenstand 2006 erneut auf Talfahrt / weiterhin niedrig

Psychische Erkrankungen auf hohem Niveau

Mit 3,8 Prozent sank der Krankenstand der erwerbstätigen Versicherten im Bezirk der AOK Ingolstadt 2006 erneut auf einen Rekord-Tiefstand. Allerdings war der Rückgang nur noch marginal: In 2005 lag der Krankenstand bei 3,9 Prozent. Er gibt Aufschluss über den Anteil der arbeitsunfähig geschriebenen Kranken bezogen auf 100 Mitglieder einer Krankenkasse. Durchschnittlich war jedes AOK-Mitglied im letzten Jahr 1,11-mal arbeitsunfähig, mit insgesamt 13,8 Tagen.

Psychische Erkrankungen weiter auf hohem Niveau

Landesweit sank der Krankenstand der rund 1,9 Mio. erwerbstätigen Versicherten der AOK Bayern von 3,9 Prozent in 2005 auf 3,8 Prozent in 2006. Durchschnittlich war jedes Mitglied im letzten Jahr 1,14-mal arbeitsunfähig, mit insgesamt 13,9 Tagen. 24,2 Prozent aller Erkrankungstage waren auf Erkrankungen des Bewegungsapparates zurückzuführen. 15,1 Prozent der Krankheitstage waren bedingt durch Verletzungen und Vergiftungen (Heim-, Wege-Unfälle etc), 10,5 Prozent durch Erkrankungen der Atemwegsorgane. Die psychischen Erkrankungen stiegen nach einem leichten Rückgang in 2005 wieder etwas an. 8 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage waren diesem Diagnosekreis zuzuordnen (2005: 7,9, 2004: 8,0, 2003: 7,2, 2002: 7,1, 2001: 6,8, 2000: 6,5 Prozent). Ihr Anteil an den Erkrankungstagen ist seit 2000 damit um rund 23 Prozent gestiegen.

Arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken

Untersuchungen ergaben, dass viele Arbeitnehmer das Arbeitstempo und den Leistungsdruck am Arbeitsplatz sehr belastet. Arbeitsbedingte Risikofaktoren spielen bei der Entwicklung chronischer Erkrankungen eine wichtige Rolle. Deshalb sind betriebliche Präventionsprogramme besonders erfolgversprechend. Unternehmen bietet die AOK Ingolstadt Programme zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und unterstützt diese damit bei der gesundheits- und altersgerechten Gestaltung von Arbeit. Allein in 2006 haben über 2000 Unternehmen die Kompetenz der AOK Bayern genutzt und maßgeschneiderte Präventionsansätze entwickelt. Betriebe, die die Effizienz von BGF-Aktivitäten untersuchten, kamen zu dem Ergebnis, dass das Unternehmen für jeden investierten Euro vier Euro zurückerhält. Nähere Informationen gibt es bei jeder AOK-Geschäftsstelle.

Erneut TÜV-Zertifikat für AOK

Die AOK Bayern hat vom TÜV SÜD erneut das Siegel „ServiceQualität“ erhalten. „Die Gesundheitskasse positioniert sich als Service- und Mehrwertversicherer. Sie hat ihr Verständnis als professioneller Dienstleister sehr positiv definiert und erweitert“, so Ulf Theike, Bereichsleiter Produktbetreuung und Marktentwicklung beim TÜV SÜD. Walter Schwarz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern, bei der Zertifikatsübergabe: „Wir unterstützen diesen Prozess im Innenverhältnis nachhaltig durch klare Botschaften, messbare Ziele und eindeutige Servicestandards. Gerade auf diese Servicezusagen können sich unsere Kunden verlassen.“

Von September bis November 2006 nahm der TÜV stichprobenweise neun Unternehmenseinheiten der AOK Bayern „unter die Lupe“. Bei der Beurteilung der Qualitätsmerkmale (Audits) wurden Ergebnisse aus laufenden Kundenzufriedenheitsanalysen und Testkäufen miteinbezogen. „Bei uns wird Service groß geschrieben. Wir nennen das Service: schnell – zuverlässig – kompetent,“ so AOK-Direktor Erich Koch von der AOK in Ingolstadt, bei der 130.000 Menschen versichert sind. Koch betont, dass dieser Service auch von den 9.000 Firmenkunden geschätzt wird, die mit der AOK in Ingolstadt zusammenarbeiten.
Die AOK in Ingolstadt war eine der ausgewählten Unternehmenseinheiten. Die TÜV-Auditoren führten Interviews mit Führungskräften und Mitarbeitern und machten sich so ein Bild über die gelebte Servicequalität. „Die Prüfer bestätigten uns, dass wir unsere Servicezusagen auch einhalten“, so der AOK-Direktor.

Arbeit am Computer belastet die Sehkraft

Ob Autowerkstatt oder Büro: Ohne Computer geht heute am Arbeitsplatz meistens gar nichts mehr. Auch in der Freizeit sitzen viele Menschen regelmäßig vor dem Bildschirm. Druckgefühl, Brennen oder Rötung in den Augen sind oft die Folgen. Mancher sieht einfach auch nur noch verschwommen oder sogar doppelt. „Dauern derartige Beschwerden länger an, sollte man unbedingt zum Augenarzt gehen und die Augen kontrollieren lassen“, so Wolfgang Pilz von der AOK Direktion in Ingolstadt. Wer bei der Arbeit am Bildschirm nur gelegentlich Probleme hat, kann wahrscheinlich schon durch eine kleine Verhaltensänderung Abhilfe schaffen. Das Stichwort heißt: Pause machen. Nach zwei Stunden ununterbrochener Bildschirmarbeit braucht das Auge eine Viertelstunde zur Regeneration. Es hilft, die Bildschirmarbeit immer mal für ein paar Minuten zu unterbrechen und etwas anderes zu tun. Zwischendurch sollte man einfach den Blick durch den Raum schweifen lassen und vom Bildschirm lösen, das entspannt die Augen.

Entspannungsübungen für die Augen

Auch Augenübungen helfen, zum Beispiel Palmieren (palm, engl. = Handfläche). Dabei werden die Augen mit den Händen bedeckt, ohne auf die Augäpfel zu drücken. Die Augen können geschlossen sein. Dunkelheit und Wärme tun den Augen gut. Nach ein, zwei Minuten sollten die Hände langsam entfernt werden. Eine weitere Übung ist die so genannte Brillenträger-Massage: Die Nasenwurzel mit Daumen und Mittelfinger anfassen, den Zeigefinger zwischen die Augenbrauen legen. Nun bewegen sich die drei Finger mit leichten Bewegungen aufeinander zu und wieder voneinander weg. Dabei üben die Finger leichten Druck auf die Nasenwurzel aus. Etwa zehn bis 20 Sekunden lang sollte diese Massage durchgeführt und öfter am Tag wiederholt werden.

Äußere Faktoren schuld?

Oft sind für die Augenbeschwerden auch nur äußere Faktoren verantwortlich, zum Beispiel eine schlechte Beleuchtung oder die falsche Sitzposition. Der Monitor muss so aufgestellt sein, dass die Blickrichtung vom Auge zum Computer parallel zu Fensterflächen und Leuchtstoffröhren verläuft, so dass Tageslicht und Zimmerbeleuchtung nicht blenden.

Der Abstand zwischen Augen und Monitor sollte 50 bis 70 Zentimeter betragen. Der Bildschirm selbst sollte möglichst groß, strahlungsarm und flimmerfrei sein. Außerdem ist darauf zu achten, dass man bequem sitzt und immer wieder die Sitzposition verändert. Für die Bildschirmarbeit muss das Auge eine optimale Sehschärfe im Bereich von 40 bis 80 Zentimetern haben. „Ist das nicht der Fall, sollte man sich eine gut angepasste Brille anschaffen“, so Pilz.

Terminkalender

Sämtliche Vereine und Verbände usw. werden gebeten, ihre Veranstaltungen, Feste usw. im Jahre 2007 bei der Gemeinde anzumelden, damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können, um anderen Vereinen usw. die Möglichkeit zu bieten, deren Veranstaltungen entsprechend so zu legen, dass es keine Überschneidungen gibt.

Bisher bekannte Termine:

April 2007

04.04.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
06.04.2007 (Karfreitag)	Steckerlfischessen der Freiw. Feuerwehr Schachach
14.04.2007 (Samstag)	Endessen des Schützenvereins „Bavaria“ Gerolsbach
20.04.2007 (Freitag)	Bürgerversammlung der Gemeinde Gerolsbach im Gasthaus Dafelmair in Strobenried
21.04.2007 (Samstag)	Tennenfest des Burschenvereins Alberzell

Mai 2007

01.05.2007 (Dienstag)	Maibaumaufstellen in Gerolsbach
03.05.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
05./06.05.2007 (Samstag/Sonntag)	Jahresausflug MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach nach Bodenmais (gemeinsam mit Sängerfreuenden aus Abtswind)
05./06.05.2007 (Samstag/Sonntag)	Fußwallfahrt der Jugend, mit Übernachtung, zum Kreuzfest nach Scheyern
11.05.2007 (Freitag)	Jahresausflug der kath. Frauengemeinschaft Gerolsbach nach München
17.05.2007 (Donnerstag)	Vatertagswanderung des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach
17.05.2007 (Donnerstag)	Vatertagswanderung des MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach
18.05.2007 (Freitag)	Bittgang nach Eisenhut
20.05.2007 (Sonntag)	Maiandacht mit Lichtprozession in Gerolsbach
23.05.2007 (Mittwoch)	Besuch des Bayer. Landtages und der Bayer. Staatskanzlei mit dem CSU-Ortsverband Gerolsbach
30.05. – 01.06.2007 /Mittwoch-Samstag)	Fußballcamp FC Gerolsbach

Juni 2007

06.06.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
23.06.2007 (Samstag)	Sommerfest des Kindergartens „Villa Kunterbunt“
30.06./01.07.2007 (Samstag/Sonntag)	Jahresausflug des Krieger- und Soldatenvereins Gerolsbach e.V. nach Südtirol unter dem Motto: Auf den Spuren des I.Weltkrieges – der Kriegsschauplatz Dolomiten
30.06.2007 (Samstag)	FC Gerolsbach: Jugendturnier I: C- und D-Jugend
30.06.2007 (Samstag)	Ausweichtermin für Sommerfest des Kindergartens „Villa Kunterbunt“

Juli 2007

01.07.2007 (Sonntag)	FC Gerolsbach: Jugendturnier II: F- und E-Jugend
04.07.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
06.07.2007 (Freitag)	Generalversammlung Raiffeisenbank Gerolsbach im Breitnersaal in Gerolsbach
07.07.2007 (Samstag)	FC Gerolsbach: Jugendturnier III: B-Jugend und Mädchenmannschaft
07.07.2007 (Samstag)	Vereinsmeisterschaft Reit- und Fahrverein Alberzell
09.07.2007 (Montag)	Problemabfallsammlung am Wertstoffhof von 13:00 – 15:00 Uhr
15.07.2007 (Sonntag)	Pfarrfest in Eisenhut
15.07.2007 (Sonntag)	Dorffest mit Glücksschießen des Schützenvereins Frischauf-Schützenlust Alberzell
21.07.2007 (Samstag)	Saugrillen des Stammtisches „Nasse Brüder“ Gerolsbach beim Breitner
22.07.2007 (Sonntag)	Fahrzeugweihe in Eisenhut

August 2007

01.08.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell

September 2007

05.09.2007 (Mittwoch)	Kinderreitnachmittag Reit- und Fahrverein Alberzell
15.09.2007 (Samstag)	Herbstbasar der Mutter-Kind-Gruppen Gerolsbach
16.09.2007 (Sonntag)	Fußwallfahrt zum Kreuzfest nach Scheyern
22./23.09.2007 (Samstag/Sonntag)	Jahresausflug Stammtisch „Nasse Brüder“ Gerolsbach zum 26. Knödelfest in St. Johann in Tirol mit dem längsten Knödeltisch der Welt

Oktober 2007

02.10.2007 (Dienstag)	Party des FC Gerolsbach
03.10.2007 (Mittwoch)	Pferderallye Reit- und Fahrverein Alberzell
05.10.2007 (Freitag)	Firmung in Scheyern
06.10.2007 (Samstag)	6.Weinfest der „Frisch-Auf“-Schützen im Dorfheim Singenbach mit den WIFIS
20.10.2007 (Samstag)	Weinfest Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
27.10.2007 (Samstag)	Herbstkonzert des MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach mit Blaskapelle Scheyern
27.10.2007 (Samstag)	Weinfest in der Tenne der Freiw. Feuerwehr Alberzell

November 2007

10.11.2007 (Samstag)	Gausingen mit MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach
18.11.2007 (Sonntag)	Volkstrauertag und Kriegerjahrtag Gerolsbach

Dezember 2007

01.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsmarkt Gerolsbach
01.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier Stammtisch „Nasse Brüder“ Gerolsbach
01.12.2007 (Samstag)	Christbaumversteigerung des Schützenvereins Frischauf-Schützenlust Alberzell
08.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach
14.12.2007 (Freitag)	Weihnachtsfeier MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach
15.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier der „Frisch-Auf“-Schützen im Dorfheim Singenbach
22.12.2007 (Samstag)	Weihnachtsfeier FC Gerolsbach
23.12.2007 (Sonntag)	Weihnachtssingen in der Pfarrkirche St.Andreas in Gerolsbach

Voranzeige für 2008

19.01.2008 (Samstag)	Schützenball des Schützenvereins Frischauf-Schützenlust Alberzell
26.01.2008 (Samstag)	Faschingsball FC Gerolsbach und Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach
02.03.2008 (Sonntag)	Kommunalwahlen
07.03.2008 (Freitag)	2. Gerolsbacher Starkbierfest im Gasthaus Buchberger-Kettner
29.11.2008 (Samstag)	Weihnachtsmarkt Gerolsbach

DIETER BRUNN
SANITÄTSHAUS &
ORTHOPÄDIETECHNIK
JOSEPH-FRAUNHOFER-STR. 9 · PFAFFENHOFEN
TEL. (0 84 41) 80 30 80
Ihr Partner für:
Kompressionsstrümpfe und Bandagen
Brustprothesen und Spezial-BH und Bademoden
Inkontinenz- und Stomaartikel
Artikel für die häusliche Krankenpflege
Krankenfahrzeuge und Reha-Artikel
Maßanfertigung von Fußeinlagen
Stützmieder und Korsette
Modernste Arm- und Beinprothesen
ENGAGEMENT IM DIENST IHRER GESUNDHEIT
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – FR. 9.00 – 18.00 UHR
SA. 9.00 – 13.00 UHR

Aus Vereinen und Verbänden

Freiwillige Feuerwehr Gerolsbach e.V.

Übungsplan

Mittwoch, 4. 4. 2007, um 19.30 Uhr	1. Gruppe	THL
Mittwoch, 11. 4. 2007, um 19.30 Uhr	2. Gruppe	THL
Mittwoch, 18. 4. 2007, um 19.30 Uhr	3. Gruppe	THL
Mittwoch, 25. 4. 2007, um 19.30 Uhr	4. Gruppe	THL

27 Prozent Mitgliederzuwachs innerhalb von 10 Jahren

Vorstandschaft des FC Gerolsbach beschließt Gründung von Ausschüssen. Treue Mitglieder geehrt

Der erste Vorsitzende des FC Gerolsbach, Michael Schwertfirm, konnte auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung eine positive Nachricht verkünden: „Laut Statistiken des BLSV belegt der FC Gerolsbach eine Spitzenposition im Landkreis Pfaffenhofen, denn er ist mit einem Mitgliederzuwachs von 27 Prozent innerhalb der letzten 10 Jahre mit Abstand der am stärksten wachsende Sportverein.“

Michael Schwertfirm zeigte sich über diese Entwicklung äußerst zufrieden, machte aber sofort deutlich, dass durch diesen Zuwachs und das 2006 eröffnete Sportheim und Sportgelände spürbar mehr Aufgaben, Ar-

beiten und schließlich Kosten zu schultern seien. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Zukunft des Vereins langfristig zu sichern, sei es notwendig, sich baldmöglich organisatorisch neu aufzustellen und die wichtigsten Ziele für die Zukunft festzulegen. Einzelheiten hierzu erläuterte Schriftführer Heiko Krabbe in einem Vortrag (siehe Artikel unten: Strategie 2007 – Zukunft gemeinsam und aktiv gestalten!).

Der erste Vorsitzende beschrieb in seinem Rechenschaftsbericht die Aktivitäten der Vorstandschaft und die zahlreichen herausragenden Ereignisse des letzten Jahres. An erster Stelle waren die Fertigstellung des neuen Sportgeländes und die 3-tägigen Eröffnungsfeierlichkeiten im Juli zu erwähnen. Michael Schwertfirm dankte allen, die sich beim Endspurt des Baues für eine rechtzeitige Fertigstellung „mächtig ins Zeug" gelegt hätten. Dank sprach er auch den vielen Gerolsbachern aus, die durch ihren unermüdlichen Einsatz ein so stimmungsvolles und unvergessliches Einweihungsfest ermöglicht hätten.

Hinsichtlich der Mitgliederbilanz stellte der erste Vorsitzende erstmals seit Jahren einen leichten Rückgang fest. Mit 1107 Mitgliedern seien es 23 weniger als 2005. Die meisten Zugänge seien im Jugendbereich und hier beim Kinderturnen und Jugendfußball zu verzeichnen gewesen. Michael Schwertfirm betonte, dass in der Rückschau der vergangenen Jahre der Verein besonders durch das neue Wohngebiet „Riederner Äcker" profitiert hätte. Viele Neubürger seien Mitglied im Verein geworden und würden sich als Helfer, Trainer oder in der Vorstandschaft engagieren.

Kassier Harald Gräf legte die Finanzsituation des Vereins dar. Sie sei in Ordnung, doch sei zu berücksichtigen, dass auch in diesem Jahr zusätzliche Ausgaben für allerletzte Arbeiten am Vereinsheim zu stemmen seien. Ebenfalls sei mit höheren Unterhaltskosten für Rasenpflege, Strom, Wasser etc. zu rechnen. „Alles in allem", so schloss Harald Gräf seinen Bericht ab, „ist der Verein weiterhin sehr stark auf die Mithilfe seiner Mitglieder und Förderer angewiesen, damit über diverse Veranstaltungen zusätzliche Einnahmen erzielt werden und durch Arbeitseinsätze die Unterhaltskosten so niedrig wie möglich gehalten werden können".

Abschließend bescheinigten die Kassenprüfer Rudi Lachner und Erich Bergmann den beiden Kassieren eine einwandfreie Führung der Finanzen.

Überaus Erfreuliches konnte der Abteilungsleiter Seniorenfußball, Leo Solich, berichten: „Die Rückrunde 2006 war mit dem Aufstieg der 1. Senioren in die A-Klasse unter der Leitung von Franz Doppler und dem 1. Platz der Reserve außerordentlich erfolgreich. Der jetzige 3. Platz der 1. Mannschaft und die rekordverdächtigen 14 Spiele hintereinander, die wir ungeschlagen sind, sowie der 3. Platz der Reserve zeigen, dass wir aufgrund geschlossener Mannschaftsleistungen und eines versierten Trainergespanns ein gewichtiges Wort mitreden können und durchaus für weitere Überraschungen gut sind". Um hier für Beständigkeit zu sorgen, habe man frühzeitig mit den beiden Trainern, Reinhold Jais und Georg Marquart, die Fortführung ihrer Tätigkeit in der kommenden Saison vereinbaren können.

„Beständigkeit" ist ein Stichwort, das sich auch der FCG-Jugendfußball auf die Fahnen schreiben lassen kann. Wie in den Jahren zuvor konnte der erste Jugendleiter, Josef Näßl, die Mitgliederversammlung über rege Aktivitäten der „Zukunftsabteilung" des FC Gerolsbach informieren.

Die für 15-jährige Mitgliedschaft im FC Gerolsbach Geehrten, umrahmt von den Vorsitzenden (v.l.n.r.): Hans Wagner (2. Vorsitzender), Volker Wendt, Julia Frauenholz, Katrin Frauenholz, Benedikt Breitner jun., Christoph Paul, „Simone Wagner, Ingrid Hirschberger, Sebastian Seiler, Simone Probsdorfer, Johann Pletzer, Tanja Probsdorfer, Michael Schwertfirm (1. Vorsitzender)

Sportgaststätte
FC Gerolsbach

FUSSBALLCLUB GEROLSBACH e.V.

Tel. 08445-1228
Inh. Fam. Baier
Tel. 08445/1662
Mobil 0160/1562335

Unseren Winterschlaf haben wir erfolgreich beendet und wollen nun wieder versuchen, euren Wünschen gerecht zu werden. Ob bei den Heimspielen unserer Jugend-, Damen- oder Seniorenmannschaften, oder bei privaten Feiern und sonstigen Veranstaltungen, geben wir unser Bestes, um unsere Gäste zu verwöhnen.

Wir übertragen live auf Großleinwand Bundesliga- und Championsleague-Spiele!

Unsere Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 19.00 – 1.00 Uhr
Fr., Sa., So. bei Spielbetrieb oder nach Absprache

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Momentan spielen etwa 140 Fußball-Kids in 12 Mannschaften, wovon 11 am Punktspielbetrieb teilnehmen. Betreut werden sie von 21 Trainern. Besonders stark vertreten ist der Nachwuchs bei den F- und E-Jugendmannschaften, die jeweils drei Mannschaften stellen. Bewährt hätten sich die Spielgemeinschaften. So spielen die A-, B- und C-Jugend mit Weilach-Schiltberg und die Mädchenmannschaft mit Aresing. Auf aussichtsreichen Plätzen überwintert haben die F2, die ungeschlagen Erster ist, die E3 als Dritter und die C-Jugend, die als Vierter punktgleich mit den Zweit- und Drittplazierten steht.

Dann gab Josef Näßl bekannt, dass die B-Jugend über Pfingsten an einem internationalen Turnier in Bartenheim/Frankreich teilnehmen wird. Ferner konnte er von Vorbereitungen für Jugendturniere mit insgesamt 80 Mannschaften aller Alterklassen berichten. Die Turniere würden an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden Ende Juni/Anfang Juli auf dem neuen Sportgelände ausgetragen werden.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter, den Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft und der Entlastung des scheidenden Vorstands standen die turnusmäßigen Teilneuwahlen der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Zu Überraschungen kam es nicht, denn für die Posten der ausscheidenden Mitglieder Harald Gräf (2. Jugendfußball-Leiter) und Martin Zaindl (2. Beisitzer) stellte sich jeweils ein neuer Kandidat zur Verfügung, zudem war im Vorfeld der Wahlen die Nachfolge frühzeitig vorbereitet worden. Alle anderen Mitglieder der Vorstandschaft wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Einzelnen wurden gewählt: Hans Wagner (2. Vorsitzender), Andrea Demmelmair (2. Kassier), Rudi Gegger (2. Fußballabteilungsleiter), Thomas Bögl (neuer 2. Jugendfußball-Leiter), Herbert Krobath (AH-Leiter) und Michaela Schaipp (neue 2. Beisitzerin). Ebenfalls wiedergewählt wurden Rudi Lachner und Erich Bergmann als Kassenprüfer sowie Alfred Felber, Willi Hanneder, Johann Schaipp, Werner Stanglmaier und Josef Zull als Platzkassiere.

Weitere Fotos von der Hauptversammlung und den Geehrten auf: **www.fc-gerolsbach.de** (HK)

Strategie 2007 – Zukunft gemeinsam und aktiv gestalten!

Unter diesem Motto stand der Vortrag (vollständige Präsentation siehe gesonderte Seite auf der FCG-Homepage) auf der Hauptversammlung von Schriftführer Heiko Krabbe. Er wies auf die außerordentliche Be-

deutung des Vereins für die Gerolsbacher Bevölkerung hin. So biete der FC für Groß und ganz besonders Klein ganzjährig vielfältige Aktivitäten. Das bedeute nicht nur sportliches Vergnügen, sondern auch Erhalt und Förderung der Gesundheit, für die Kleinen z.B. neben Elternhaus, Kindergarten und Schule auch ein Stück weit „Lebensschule".
Darüber hinaus trage der Verein zu Gemeinsinn, Geselligkeit und mit seinen Veranstaltungen zur Unterhaltung bei und sei somit mit der Bevölkerung fest verwurzelt. Dies zeige sich besonders in dem rasanten Anstieg der Mitgliederzahlen des Vereins. In den letzten 20 Jahren seines fast 50-jährigen Bestehens seien sie um nahezu 200 Prozent gestiegen. Heiko Krabbe betonte, dass der Verein mit seinen über 1100 Mitgliedern zum mit Abstand größten und aktivsten Zusammenschluss im Gemeindebereich herangewachsen sei, schlussfolgerte aber „Dies ist eine Erfolgsgeschichte, die sich ohne Konzepte, Ziele und weiteres Engagement der Mitglieder nicht von selbst fortschreiben wird!" Entsprechend habe sich die Vorstandschaft in den letzten Monaten mit zahlreichen zukunftsweisenden Fragen unter anderem auch über moderne Vereinsführung beschäftigt und auf einer Strategietagung Anfang Februar erste wegweisende Entscheidungen für die Organisation gefällt.
Der Verein wird demnach in einem überschaubaren Zeitrahmen (vorerst) sieben Ausschüsse gründen: Jugendfußball, Ehrenamt, Feste/Veranstaltungen, Öffentlichkeit/Marketing, Sponsoren/Förderer, Übungsleiter und schließlich Pflege von Vereinsheim und -gelände. Jeder Ausschuss wird von mindestens einem Mitglied der Vorstandschaft initiiert und geleitet, sodass auf Vorstandsebene die Fäden zusammenlaufen und übergeordnete Aufgaben und Aktionen koordiniert werden können. Mit dieser Aufteilung erhoffe sich die Vorstandschaft mehrere Vorteile: a) die systematische Verteilung der zunehmenden Arbeit auf mehr Schultern und damit Entlastung des Vorstands, b) eine stärkere Bereitschaft, sich einem Ausschuss anzuschließen, da Interessierte sich – anders als bei einem Vorstandsposten – nicht mindestens 2 Jahre binden müssen, c) mit der Zeit in jedem Ausschuss ein eingespieltes Team, dass zukünftigen Aufgaben gegenüber gewappnet ist.
Weiter legte der Vorstand die für den Verein in den nächsten ein bis zwei Jahren vordringlichsten Aufgaben fest: a) neue Mitarbeiter finden, z.B. für Ausschüsse, Übungsleiter, b) Sportheim mit Leben füllen, z.B. mit neuen Angeboten, Aktionen, c) neue Einnahmemöglichkeiten finden, z.B. mit Veranstaltungen, Konzept für Sponsoring und Förderung. Der Vorstand hat alle Ausschüsse beauftragt, diese Themen anzugehen und hierzu Lösungen zu erarbeiten.
Abschließend rief Heiko Krabbe die Anwesenden auf, aktiv an der Weitergestaltung des Vereins mitzuwirken, den Verein mit Leben zu füllen und ihn getreu dem Motto des Deutschen Sportbunds „Danke! Sport braucht dein Ehrenamt!" weiterhin nach Kräften zu unterstützen.
In der nächsten Zeit werden die Verantwortlichen die Mitglieder auf eine mögliche Mitarbeit in den Ausschüssen ansprechen. Selbstverständlich ist jeder Willkommen, der mitarbeiten möchte. Gern nimmt Michael Schwertfirm (08445/777) Anfragen entgegen.
Alle Bilder der Präsentation siehe: **www.fc-gerolsbach.de** (HK)

Gründung FCG-Jugendausschuss
Der FC Gerolsbach wird sich im Laufe dieses Jahres organisatorisch neu aufstellen und mit der Bildung von Ausschüssen befassen. Dies hat der Vorstand den Vereinsmitgliedern auf der diesjährigen Hauptversammlung erläutert (siehe Bericht zur Hauptversammlung). Bereits jetzt sind zwei Ausschüsse gegründet worden: Ehrenamt und Jugend-Fußball. Für den letztgenannten Ausschuss sind die drei Jugend-Fußballleiter Josef Näßl, Thomas Bögl und Rainer Winkler verantwortlich. In einem Interview erklärten sie, welche Bedeutung der Ausschuss für die Zukunft des Jugendfußballs in Gerolsbach hat. Das Interview führte Heiko Krabbe.
HK: Was hat die Jugendleitung bewogen, den Ausschuss zu gründen?
Näßl: Zuerst ist es wichtig, dass zwischen den 20 Jugendtrainern regelmäßig Informationen ausgetauscht werden. Hatten wir vorher lediglich zwei bis drei Sitzungen pro Jahr, so werden wir uns jetzt monatlich treffen. Es ist vereinbart, dass von jeder Altersgruppe mindestens ein Trainer anwesend sein wird.
Bögl: Dies ist Voraussetzung dafür, dass der FCG die Jugendarbeit gezielt und mit höherer Qualität vorantreiben kann. Bei allen Überlegungen über die weitere Entwicklung des Jugendfußballs soll es grundsätzlich so sein, dass die Interessen der fußballbegeisterten Kinder an erster Stelle stehen – erst dann kommen die Anliegen der Trainer und des Vereins. Und auf keinen Fall anders herum.
HK: Worauf wird der Verein bzw. der Ausschuss bei der Jugendarbeit besonders Wert legen?
Winkler: Momentan ist es noch zu früh zu sagen, wie die Leitlinien unserer Arbeit im Detail aussehen werden. Die wollen wir im Ausschuss zusammen mit den Trainern in diesem Jahr entwickeln. Aber eins ist bereits jetzt sicher: Fußball soll den Kindern und Jugendlichen Spaß bereiten! Außerdem wollen wir die Kids stark machen, gerade auch im Sinne einer Lebensschule. Dies wird durch den Verein, das Team und durch den Sport möglich werden. Wir lehnen den puren Drill auf Leistung ab. Was den Leistungsgedanken angeht, so müssen wir hier mit Augenmaß und altersgerechtem Training herangehen.
Näßl: Natürlich ist es auch wichtig, durch eine kontinuierliche Arbeit Mannschaften zu formen und mit ihnen längerfristig planen zu können.
Bögl: Der Ausschuss wird darüber hinaus mit der Zeit Möglichkeiten bieten, sich intensiver mit den Kindern und Jugendlichen zu beschäftigen, die z.B. einen besonderen Ehrgeiz zeigen. Sie sollten planmäßig und anhaltend gefördert werden. Auch wenn man hierbei auch mal neue Wege einschlägt.
HK: Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Qualifizierung der Trainer und Betreuer?
Näßl: Es ist das erklärte Ziel der Jugendleitung, die Befähigung voranzutreiben und möglichst viele Trainer mit entsprechendem Qualifikations-Schein in den Reihen zu haben. Die Trainerkurse sind zwar zeitaufwändig, doch das Know-how, das dort vermittelt wird, ist es wert. Aber es muss nicht immer gleich ein mehrwöchiger Kurs sein. Erst letztens haben drei Trainer an einem eintägigen „Bambini-Kurs" teilgenommen und sie haben einige gute Trainingsideen für ihre Kids „mitgebracht".
Übrigens: Es wäre schön, wenn sich weitere Trainer für die Jugendarbeit finden würden und den mittlerweile hier und dort doch etwas „älteren" Trainerstamm verjüngen würden. Außerdem bringen neue Trainer häufig frische Ideen ein, was ich sehr begrüße!
HK: Welche weiteren Freizeitangebote, auch über den Sport hinaus, sind durch den Ausschuss angedacht?
Bögl: Erst einmal muss der Ausschuss so richtig in die Gänge kommen. Ideen haben wir, doch im Laufe der Ausschussarbeit werden wir sicher noch mehr erarbeiten. Außerdem möchten wir die Spieler-Kids und selbstverständlich die Eltern bitten, uns ihre Anliegen, Anregungen usw. mitzuteilen, sodass ein intensiverer Gedankenaustausch zustande kommt. Der Ausschuss ist somit ebenfalls als Ansprechpartner für Spieler und Eltern zu sehen. Und wer sich einbringen oder helfen möchte – egal ob regelmäßig oder unregelmäßig – ist jederzeit willkommen!
Winkler: … und je mehr Aktive wir sind, desto mehr können wir unseren Kindern und Jugendlichen im Verein etwas Sinnvolles bieten, z.B. Kinder- und Jugendveranstaltungen im Vereinsheim.
Näßl: Doch beschäftigen wir uns im Ausschuss zunächst mit den Ende Juni/Anfang Juli anstehenden Jugendturnieren. Wir planen über drei Wochenenden für alle Jugend-Altersklassen Turniere. Es werden insgesamt 80 Mannschaften und damit wohl über 800 Kinder nach Gerolsbach kommen. Gerade durch den damit verbundenen Arbeitsaufwand wird sich der Ausschuss erstmals bewähren müssen. Auch hier sind wir auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger angewiesen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und die Vereinsmitglieder, Spieler und Spielereltern um Mithilfe bitten.
HK: Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg mit dem neuen Jugend-Fußballausschuss – und viele fleißige Helfer. Schließlich geht es um die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde. Vielen Dank für das Gespräch! (HK)

Nordic-Walking-Gruppe startet jetzt samstags ab 16 Uhr
Ab sofort startet die Nordic-Walking-Gruppe sommerzeitbedingt bis auf Weiteres jeden Samstag um 16 Uhr vom Gelände der Firma Stakelbeck. Tun Sie etwas für Ihre Fitness! Der jetzt gerade begonnene Frühling lässt den Aufenthalt in der freien Natur wieder zu einem besonderen Erlebnis werden. Also: auf geht´s! (HW)

Die Nordic-Walking Gruppe des FC Gerolsbach geht, nach der Umstellung auf die Sommerzeit, an den Samstagen **31. März, 7. April, 14. April, 21. April und 28. April um 16.00 Uhr** am Stakelbeck-Parkplatz los.
Ab Mai wird wieder an den üblichen Nordic-Walking-Zeiten unter der Woche gegangen.
Informationen: Gerti Schwertfirm Tel. 777 und Josef Reichart Tel. 1235.

Mithelfer zur Pflege der Sportanlage gesucht!
Der FC Gerolsbach sucht Helfer für die Pflege der neuen Sportanlage. Die Arbeit wäre etwas für naturverbundene Leute, die sich gern im Freien aufhalten. Niemand ist zu alt oder zu jung, jeder kann uns bei der ehrenamtlichen Arbeit im Namen des Sports und der Gemeinschaft hier in Gerolsbach unterstützen! Interessierte melden sich bitte im Sportheim, Tel. 1228, oder bei Hans Wagner, Tel. 1512. (HW)

Jeden Donnerstag Stammtisch im Sportheim
Die Fußball-Rückrunde hat begonnen. Ab sofort ist jeden Donnerstag ab 19 Uhr Stammtischzeit im Sportheim. Nach dem Training der Seniorenmannschaften kann man bei der Spielersitzung Aktuelles über den FCG erfahren. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Wirtin, die Marianne, mit ihrer Crew. Also auch hier: let´s go! (HW)

Hilfe! Anhänger für Schlepper gesucht!
Der FC Gerolsbach sucht dringend einen Anhänger für Schlepper zum Abtransport von Rasenschnittgut vom Sportgelände. Am besten wäre ein Kipper, jedoch würde auch ein „normaler Hänger" reichen. Wer stellt uns einen Hänger bis zum Herbst zur Verfügung? Anrufe nimmt Hans Wagner unter Tel. 1512 entgegen. (HW)

Spielplan FC Gerolsbach April 2007

Unterstützen Sie unsere Aktiven – vom jüngsten Nachwuchsspieler über die Mädchen, Damen und Senioren bis hin zu den Alten Herren! Zuschauer/Fans sind stets herzlich willkommen!
Drei der vier Spielgemeinschaften (SG) treten mit Rückrundenbeginn die Heimspiele in Gerolsbach an, dies sind die A- und C-Jugend sowie die Mädchen. Die B-Jugend absolviert die Heimspiele in Schiltberg.

Samstag, 01.04.07
10:30 FC Illdorf – **FCG Damen**
13:15 SSV Alsmoos-Petersdorf – **FCG 2**
15:00 SSV Alsmoos-Petersdorf – **FCG 1**

Samstag, 07.04.07
15:30 **FCG 1** – ~~TSV Hilgertshausen II~~
Spiel fällt aus, TSV Hilgertshausen hat die Mannschaft zurückgezogen.

Freitag, 13.04.07
16:00 SV Steingriff 2 – **F2 FCG**
17:00 SV Steingriff – **F2 FCG**
17:00 **E3 FCG** – SC Mühlried 3

Samstag, 14.04.07
09:00 **F3 FCG** – TSV Hollenbach 3
10:00 TSV Weilach 2 – **E2 FCG**
11:00 TSV Weilach – **E1 FCG**
13:45 VfL Ecknach – **B (SG) FCG/Schiltberg**
14:00 **C FCG** – SV Mering
14:00 **A (SG) FCG/Schiltberg** – SV Wagenhofen–Ballersdorf
14:00 SC Ried/Neuburg – **Mädchen (SG) FCG/Aresing**
16:00 **D FCG** – BSV Berg im Gau
17:00 **FCG Damen** – BC Aresing

Sonntag, 15.04.07
13:15 SC Mühlried – **FCG 2**
15:00 SC Mühlried – **FCG 1**

Freitag, 20.04.07
16:00 BC Aresing 3 – **F3 FCG**
16:30 **E2 FCG** – TSV Kühbach 2
17:30 **E1 FCG** – TSV Kühbach
19:00 **AH** – Geroldshausen

Samstag, 21.04.07
10:00 **F2 FCG** – BC Aresing 2
11:00 **F1 FCG** – BC Aresing
13:00 (SG) SSV Alsmoos–Petersdorf – **C FCG**
14:00 **E3 FCG** – SC Mühlried 3
14:00 **B (SG) FCG/Schiltberg** – Kissinger SC 2
14:00 **A (SG) FCG/Schiltberg** – BC Aresing
14:00 **Mädchen (SG) FCG/Aresing** – TSV Ober-/Unterhausen
16:00 **D FCG** – TSV Kühbach
17:00 SC Feldkirchen – **FCG Damen**

Sonntag, 22.04.07
13:15 **FCG 2** – FC Gundelsdorf
15:00 **FCG 1** – FC Gundelsdorf

Freitag, 27.04.07
17:00 SC Mühlried 3 – **F3 FCG**
17:00 SV DJK Waidhofen 2 – **F2 FCG**
17:00 FC Ehekirchen – **D FCG**
18:00 SV DJK Waidhofen – **F1 FCG**
19:00 Rottenegg – **AH**

Samstag, 28.04.07
10:00 FC Schrobenhausen 2 – **E2 FCG**
11:00 FC Schrobenhausen – **E1 FCG**
12:00 **E3 FCG** – SC Mühlried 4
14:00 **C FCG** – BC Adelzhausen
15:00 BC Aichach 2 – **B (SG) FCG/Schiltberg**
15:30 (SG) SG Mauerbach – **A (SG) FCG/Schiltberg**
17:00 TSV Ober-/Unterhausen – **FCG Damen**

Sonntag, 29.04.07
10:30 SV Ehingen-Ortlfingen – **Mädchen (SG) FCG/Aresing**
13:15 FC Laimering–Rieden – **FCG 2**
15:00 FC Laimering–Rieden – **FCG 1**

Kurzfristige Änderungen der Vereinsheimwirtin melden!
Stand: 22.03.2007 kurzfristige Änderungen vorbehalten! (HK)

Gemeinschaft im Verein

Heckmeier
Spielraum für mehr Energie

VERANSTALTUNGEN 2007

Fachvorträge (im Hause Heckmeier):
Mittwoch, 18.04.07 / 19.30 Uhr: Biomasse
"Heizen mit Holz, Pellets, Hackschnitzel und Getreide"
Donnerstag, 19.04.07 / 19.30 Uhr: Wärmepumpe
"Wärmepumpentechnik für Alt- und Neubau"
Dienstag, 24.04.07 / 19.30 Uhr: Solar
"Heizen mit der Kraft der Sonne"
Mittwoch, 25.04.07 / 19.30 Uhr: Bad
"Lebensraum Bad, Badgestaltung, Farbe im Bad"
Mittwoch, 10.10.07 / 19.30 Uhr: Biomasse
"Heizen mit Holz, Pellets, Hackschnitzel und Getreide"
Donnerstag, 11.10.07 / 19.30 Uhr: Wärmepumpe
"Wärmepumpentechnik für Alt- und Neubau"
Mittwoch, 17.10.07 / 19.30 Uhr: Bad
"Lebensraum Bad, Badgestaltung, Farbe im Bad"
Donnerstag, 18.10.07 / 19.30 Uhr: Solar
"Heizen mit der Kraft der Sonne"

Bauherrentage (Kundenanlagen in Betrieb):
Sonntag, 10.06.07 / 11.00 - 17.00 Uhr: Biomasse
"Stückholz-, Pellets-, Hackschnitzel- und Getreidekessel"
Sonntag, 17.06.07 / 11.00 - 17.00 Uhr: Wärmepumpe
"Wärmepumpe live erleben"
Sonntag, 21.10.07 / 11.00 - 17.00 Uhr: Wärmepumpe
"Wärmepumpe live erleben"

Weitere Informationen erfahren Sie auf unserer Homepage sowie in der Tagespresse.
Um Anmeldung wird gebeten unter:

Loipertshausener Str. 2 + 85301 Sünzhausen
Telefon 08444/92740 + www.heckmeier.com

Bau- und Möbelschreinerei
PAUL KREUZER
- Holz- und Kunststofffenster, Wintergärten
- Innen- und Außentüren
- Einbauschränke, Esszimmer, Küche, Bad
- Möbel aller Art
- Treppen und Geländer

Jetzendorfer Str. 24a · 85298 Fernhag
Tel. (0 84 41) 7 64 06 · Fax 8 38 77

Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach

Christiane Popfinger und Kathrin Kirmayr als neue Blütenmajestäten vorgestellt – Blütenfest für 2008 geplant

Gerolsbach. Gerolsbach hat eine neue Blütenkönigin und Blütenprinzessin. Christiane Popfinger aus dem Ortsteil Weichselbaum heißt die neue, vom Obst- und Gartenbauverein berufene, Gerolsbacher Blütenkönigin. Die 19-jährige Bankkauffrau, welche in ihrem Alltag bei der Holledauer Volksbank Rohrbach arbeitet, ist in ihrer Freizeit viel mit Freunden unterwegs, tanzt gerne und singt in der kirchlichen Musikgruppe Bel Canto mit. Als Blütenprinzessin wurde die 18-jährige Kathrin Kirmayr aus dem Ortsteil Weilerau, welche gerade eine Lehre als Konditorin im Pfaffenhofener Café Hipp abschließt und anschließend eine neue Lehre als Köchin beginnen will, vorgestellt. Zu ihren Hobbys zählen tanzen, mit Freunden unterwegs sein und kochen. Sie ist Mitglied bei der Feuerwehr und der katholischen Landjugend. Einen Besucherrekord konnte die Veranstaltung verbuchen. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der festlich dekorierte Buchbergersaal, als Vorsitzender Michael Maurer die Veranstaltung eröffnete, welche im Rahmen der Frühjahrsversammlung stattfand. In seiner Begrüßung konnte er neben den zahlreichen Mitgliedern auch 32 Gastköniginnen, Vertreter des Patenvereins Rohrbach, und Gäste aus Nah und Fern sowie Prominenz aus Kirche, Politik und dem Kreisverband begrüßen. In einen kurzen Tätigkeitsbericht des Vorstandes gab Maurer einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und insbesondere auf die Aktivitäten des Vereins, wie Vereinsausflug, Teilnahme am Ramadama, Ferienpass, Weihnachtsmarkt und verschieden Festen, wie den Karlshulder Rosenfest. Nach einer kurzen Rückschau auf die Geschichte der Gerolsbacher Blütenkönigin, die es schon in den 50er Jahren gab, lüftete der Vorsitzende Michael Maurer das Geheimnis, wer den Verein, und auch die Gemeinde in den nächsten zwei Jahren präsentiert. Begleitet von Klängen des Aresinger Wehamer Duo holte der stellvertretende Vorsitzende Benedikt Demmelmair, unter den Applaus der Gäste, nacheinander die neue Königin und Prinzessin auf die Bühne. Nach ihren kurzen Antrittsreden, in denen sie sich den Gerolsbacher Publikum vorstellten, wurden sie von der scheidenden Blütenkönigin Elisabeth Haas und Blütenprinzessin Nicole Fuß gekrönt. Nach dieser letzten Amthandlung hieß es für die bisher amtierende Königin und Prinzessin Abschied nehmen. Im Rahmen ihrer Verabschiedung gaben sie einen Rückblick auf die zweijährige Amtszeit und berichteten über ihre Veranstaltungsteilnahmen. So konnte Elisabeth Haas auf knapp 90 und Nicole Fuß auf 120 Auftritte zurückblicken und darüber berichten. Die Einladungen kamen aus ganz Mitteleuropa und führten bis zu den Spitzenpolitikern nach München und Berlin. Bürgermeister Josef Rieß und Vorsitzender Maurer dankte den scheidenden Hoheiten im Namen der Gemeinde und des Vereins für ihre Arbeit und überreichten Geschenke. In seinem Grußwort betonte Kreisvorsitzender Bernhard Engelhard die einzigartige Stellung des Gerolsbacher Ortsverbandes im Kreisverband. Nach dem Auftritt der über 32 Gastköniginnen ging´s dann wieder zur Tagesordnung und der Vorsitzende ehrte langjährige Vereinsmitglieder. So dankte der Vorsitzende gemeinsam mit der Blütenkönigin den Mitgliedern Martin Winter für 20-jährige Mitgliedschaft, Benedikt Breitner, Josef Finkenzeller , Heinrich Griebl, Anton Heinzlmeier, Konrad Lacher, Andreas Nießl, Martin Obermair, Johann Schaipp, Horst Schubert, Johann Sieber, Engelbert Sieber, Franziska Weger und Jakob Stichlmayr für 30-jährige Mitgliedschaft und Martin Lintner, Kreszens Ostermeier, Josef Maurer und Hildegard Ecker für 40-jährige Mitgliedschaft und überreichte den Anwesenden neben den Urkunden die Anstecknadeln in Bronze, Silber und Gold. Besonders geehrt wurde Jakob Schmid, der Großvater der Blütenkönigin, für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein. In seinen abschließenden Worten gab der Vorsitzende bekannt, dass im kommenden Jahr wieder ein Blütenfest an der Reihe wäre und appellierte an die Mitarbeit der Bevölkerung. Er dankte allen im Verein Aktiven und besonders der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. Mit der traditionellen Blumentombola, bei der jedes Los gewann, endete der Abend.

Erster Vorsitzender Michael Maurer präsentiert die Gerolsbacher Blütenkönigin Christiane Popfinger (r.) und Blütenprinzessin Kathrin Kirmair (l.)

Vereinsmitglieder wurden für 20- und 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Vereinsmitglieder wurden für 40- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach e.V.

Jahreshauptversammlung am 17.03.2007

Nach dem Gedenkgottesdienst in unserer Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder trafen sich 29 Mitglieder des Krieger- u. Soldatenvereins Gerolsbach zur jährlichen Hauptversammlung im Gasthof Breitner. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden wurde unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden, geblasen von unserem Kameraden Fröhlich, nochmals der im Jahre 2006 / 2007 verstorbenen Kameraden Rudolf Schowalter, Max Lintner, max Daschner und Xaver Augustin gedacht. Sodann galten die guten Wünsche des 1.Vorstandes den Jubilaren Michael Gamperl (80), Robert Nießl (80), Michael Brandstetter (80), Josef Fröhlich (70) und Josef Ecker (70) Anschließend galt es die notwendigen Formalitäten wie Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Hauptversammlung vom 10.03.2006 zu erledigen. Tagesordnung und Protokoll wurden einstimmig akzeptiert. Der Vorsitzende erinnerte dann in einer Rückschau an die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres:

– 5 Sitzungen des Vorstandes
– Abstellung einer Fahnenabordnung zu:
– 4 Beerdigungen,
– Einweihung des neuen Sportgeländes,
– 20-Jahrfeier des Frauenchores Gerolsbach,
– Fronleichnamsprozession.

Teilnahme einer Abordnung (auf eigene Kosten) an der 25-Jahrfeier der Vereinigung der polnischen Reserveoffiziere in Klodzko (ehem. Glatz).
Erkundung der geplanten Jahresreise in die Dolomiten.
Namenergänzung an unserem Kriegerehrenmal
Kriegerjahrtag 2006
Weihnachtsfeier 2006.

In der Vorschau wurde auf die Vorhaben in diesem Jahr hingewiesen. Im Einzelnen:
Fronleichnamsprozession am 10. Juni 2007
Jahresausflug in die Dolomiten am 30. Juni/01. Juli 2007
Teilnahme am Familiennachmittag beim Bundeswehrfahrausbildungszentrum in Ulm/Dornstadt
Pokalschießen am 22. September 2007 in Hepberg
Volkstrauertag/Kriegerjahrtag am 18. November 2007
Weihnachtsfeier am 08. Dezember 2007
Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im März 2008.
Der Vorstand appellierte an die Mitglieder welche im Besitz einer Uniform sind, sich stärker als bisher an den öffentlichen Auftritten des Vereins zu beteiligen. Er wies darauf hin, dass im Übrigen für Interessenten noch Uniformen vorhanden sind.
Zum Abschluss des Rechenschaftsberichtes sprach der Vorstand allen Freunden und Gönnern, den Fahnenträgern, den Fahnenbegleitern, dem BKV für den gewährten Zuschuss zu den Renovierungskosten des Ehrenmals und nicht zuletzt der Vorstandschaft für die gewährte Unterstützung und gute Zusammenarbeit seinen Dank aus.
Gemäß Tagesordnung folgte dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Bericht des Schatzmeisters. Auf Grund dieses Berichtes war zusammenfassend festzustellen, dass die Finanzen des Vereins in Ordnung sind, auch wenn sicher an der einen oder anderen Stelle etwas mehr gespart werden kann. Die Kassenprüfung durch die Kameraden Sieber und Dick ergab, dass die Kasse ordentlich und sauber geführt wurde. Alle Einnahmen und Ausgaben konnten belegt werden. Zum Abschluss des Berichtes der Kassenprüfer wurde die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006 vorgeschlagen. Dies geschah einstimmig.
Dem Bericht der Kassenprüfer folgte die Behandlung und Abstimmung über vorgelegte Anträge:
1. Satzungsänderung
2. Antrag auf Erhöhung des Jahresmitgliederbeitrages

Da die beantragte Satzungsänderung den Mitgliedern bereits mit der Einladung zugestellt wurde, verzichtete die Mitgliederversammlung auf eine Diskussion und es wurde mit folgendem Ergebnis abgestimmt: Für die Satzungsänderung votierten 100 % der anwesenden Mitglieder. 1 Mitglied war während der Abstimmung nicht anwesend.
Der 2. Antrag wurde von unserem Schatzmeister vorgetragen und begründet. Auch bei diesem Antrag bestand seitens der Mitglieder kein Diskussionsbedarf und es konnte sofort abgestimmt werden. Das Ergebnis: Für die Erhöhung des jährlichen Beitrages von bisher 12,00 € auf nunmehr 15,00 € stimmten 100 % der anwesenden Mitglieder. Damit war auch dieser Antrag angenommen und es konnte der letzte Tagesordnungspunkt (Ehrungen) in Angriff genommen werden. Doch zuvor begrüßte der als Gast anwesende Kreisvorsitzende des BKV-Kreises Pfaffenhofen, Albert Dafelmeir, die Mitglieder und gab einen Überblick über das Ergebnis der Herbstsammlung zu Gunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Danach zeichnete er, gemeinsam mit dem Vorstand des KSV, langjährige und verdienstvolle Mitglieder aus. Im Einzelnen wurden geehrt:
Mit der Treuenadel für 20 Jahre Mitgliedschaft Josef Menzinger, Josef Neukäufer, Jakob Winter jun., Johann Felber. Die Treuenadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Josef Obermeier, Josef Stelzer, Jacob Dick und Josef Pal. Mit der Treuenadel für 35 Jahre Mitgliedschaft wurde Host Schubert geehrt. Das Treuekreuz in Silber erhielt Heinrich Scheib jun. Jacob Krammer und Christoph Schmidmeier konnten sich über die Ehrennadel in Gold freuen und das Ehrenkreuz in Bronce wurde an Christian Wintermayr sen., Georg Dick, Johann Sieber, Martin Schaipp und Werner Stanglmaier überreicht.
Eine herausgehobene Ehrung erfuhr unser 1. Bürgermeister Josef Rieß. Er erhielt für seine 42-jährige Mitgliedschaft im KSV und in Würdigung seiner Unterstützung des Vereins die Ehrennadel des Präsidiums der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Allen Geehrten gratulieren wir ganz herzlich.
Mit diesen Ehrungen wurde die diesjährige Hauptversammlung beendet.

V.li. Bürgermeister Rieß, A. Dafelmeir, B. Ulrich

TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
Übernehme sämtliche
Minibagger- u. Miniladerarbeiten • Abbruch • Dachrinnen- u. Kanalanschluß • Regenwasserzysternen Pflasterreparatur • Pflasterunterbau • Kleinmengenlieferung von Kies, Sand, Schotter, Humus und Rindenmulch, LKW 7,5 T Kipper, Containerdienst ...
TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
Alexander Tuscher
Rosenstraße 3
85304 Ilmmünster
Tel. 0 84 41_8 28 50
Fax 0 84 41_80 49 51
Mobil 01 72_704 08 01

Halten Sie die Umwelt sauber!

Nachruf

Der Krieger- und Soldatenverein Gerolsbach e.V. trauert um seinen am 19. März 2007 verstorbenen Kameraden

Josef Schwertfirm

Geboren am 22. Februar 1923 wurde er mit 19 Jahren Soldat.
Eingesetzt in Russland wurde er nachhaltig verwundet. Von 1945 bis 1948 Kriegsgefangenschaft in Frankreich.
1950 wurde er Mitglied und seit 1993 war er Ehrenmitglied im KSV.
Er diente dem Verein über 40 Jahre lang als Fahnenträger und Fahnenbegleiter.

Josef Schwerfirm lebt in unserer dankbaren Erinnerung weiter.

Krieger- u. Soldatenverein Gerolsbach e.V.

Der Vorstand

Auf den Spuren des I. Weltkrieges – der Kriegsschauplatz Dolomiten

Einladung zur Teilnahme
an unserer Jahresfahrt 2007
vom 30.06.2007 bis 01.07.2007
zu den Schauplätzen des Kampfes
in den Dolomiten
Kosten pro Person: 120,00 EUR
(Einzelzimmerzuschlag 6,00 €)

Anmeldung bis 13.05.2007 bei Bernd Ulrich,
Tel.: 08445/1531, Fax: 08445/1521, e-mail: BerndUlrich42@gmx.de
oder Josef Rist, Tel.: 08445/308

Programm:

Samstag, 30.06.2007
06:00 Uhr Abfahrt in Gerolsbach / Gasthaus Breitner
ausgedehnte Brotzeitpause
Besichtigung der Franzensfeste bei Brixen
Zeit zur freien Verfügung in Brixen
nach Ankunft im Hotel in Niederdorf gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein.

Sonntag, 01.07.2007
bis 09:00 Uhr Frühstück im Hotel
Fahrt zum Soldatenfriedhof bei Schluderbach mit anschließender Dolomiten-Panoramarundfahrt über den Falzarego-, Valparola-, Pordoi- und Sella-Pass.
Kaffeepause auf dem Pordoi-Joch (2230m). Auf dem Valparola-Pass Besichtigung der Hochgebirgsfeste Tra i Sassi. Unterwegs Brotzeit und Gelegenheit zum Mittagessen. (Programmänderungen vorbehalten)

Im Reisepreis enthalten:
Busfahrt mit einem Reisebus der Fa. Schenk, Hotelunterkunft im *** Hotel mit Abendessen u. Frühstück, 2 x Brotzeit, Eintrittsgelder, bereitgestellte Getränke im Bus.
Die Reisekosten werden im Bus erhoben.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Nichtmitgliedern!

Gemeinschaft in der Gemeinde

Schützenverein „Bavaria“ Gerolsbach

Gewinner der Geburtstagsscheibe von Jakob Winter zu seinem 50. Geburtstag wurde Stefan Herbst

V. l. n. r.: Jakob Winter, Stefan Herbst, Schützenmeister Horst Pfeiffer

Frauenchor Gerolsbach

Wir sind ein Chor ihr lieben Leut,
bei dem man sich schon freitags freut,
dass montags wieder Probe ist.
Beim Singen man dann schnell vergisst,
den Kummer und die Alltagssorgen,
zumindest schiebt man sie bis morgen.
Ist dann um 21.30 Uhr die Probe aus,
gehen wir natürlich nicht nach Haus.
Die ausgedörrten Sängerkehlen,
muss man nach dem Singen ölen.
Den neuesten Witz erfährt man dann,
wie’s geht den Kindern und auch dem Mann.
Und wie vermehren die Sängerinnenzahl,
studieren wir von mal zu mal.
Wir haben wieder große Ziele,
kommt doch zu uns, wir brauchen viele.

Der Frauenchor wünscht allen ein recht frohes Osterfest!

Tennisclub Gerolsbach

Bei der Generalversammlung des Tennisclub Gerolsbach am 5. März konnte der erste Vorsitzende Udo Bernotat auf ein eher durchwachsenes Jahr zurückblicken, da der Verein einige Kündigungen zur Kenntnis nehmen musste. Zahlreiche Veranstaltungen wurden durchgeführt bzw. besucht, wie z.B. das Schleiferlturnier zur Saisoneröffnung, die Teilnahme am Gerolsbacher Ferienpass, die Teilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Sportgeländes oder das traditionelle Weinfest. Außerdem konnte der erste Vorstand berichten, dass Benjamin Bernotat die C-Lizenz zum Tennistrainer erhalten habe.

An der Punktrunde der Kinder und Erwachsenen konnte der TC mit sieben Mannschaften antreten. Für die kommende Spielsaison konnten allerdings nur noch 5 Mannschaften gemeldet werden, die Juniorinnen werden mit zwei Mannschaften antreten. Zu hoffen ist, dass sich in diesem Jahr wieder mehr Kinder für den Tennissport begeistern, damit für die nächste Saison wieder eine Bambini-Mannschaft gemeldet werden kann.

Die Jugendwartin Inge Koller konnte auf das hervorragende Abschneiden der Juniorinnen-Mannschaft hinweisen, die den 2. Platz in ihrer Klasse behauptete und den Aufstieg in die nächst höhere Liga schaffte. Einen weiteren Erfolg konnte allerdings nur die Damenmannschaft vorweisen, die einen soliden Mittelplatz erreichte.

Der Schatzmeister Andreas Koller konnte trotz höherer Ausgaben einen positiven Kassenstand vorweisen. Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft und für richtig befunden, so dass die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden konnte.

Aufgrund der höher gewordenen Ausgaben musste der seit Jahren sehr niedrig gehaltene Kinderbeitrag auf 40 € erhöht werden. Alle anderen Beiträge blieben konstant.

Durch den Wegzug des bisherigen Schriftführers Stefan Wohletz wurde für diese Position eine Neuwahl nötig. Für die Nachfolge stellte sich Andrea Franz zur Verfügung, die weiterhin auch das Amt des 2. Vorstands bekleidet.

Anmeldung zum Sommertraining
Alle Kinder, die am Sommertraining des Tennisclubs teilnehmen möchten, können sich noch bis 10.01.2007 bei Inge Koller (08445 – 1273) anmelden.

Deutschland spielt Tennis – Schnuppertennis mit Brunch
Der Tennisclub lädt alle Mitglieder und vor allem alle anderen am Tennissport Interessierten am Samstag, den 28.04.2007 zu einem Schnuppertennis mit Brunch ein. Jeder darf hier Tennis ausprobieren – die, die es schon können, dürfen auch gerne spielen! Einfach vorbeischauen – ab 10.00 Uhr auf unserer Anlage.

Obermair
HAUSTECHNIK

Obermair Haustechnik
Eisenhut 3
85302 Gerolsbach
Telefon: 0 84 45 / 92 99 56
Telefax: 0 84 45 / 92 99 57
www.haustechnik-obermair.de

STROM | WÄRME | WASSER

Katholische Frauengemeinschaft

Bei März-Treffen der Katholischen Frauengemeinschaft besuchte uns Pater Benedikt Friedrich aus Scheyern und sprach zum Thema: „Das Regensburger Papst-Zitat und seine Folgen“. Zu Beginn wurden Kopien verteilt mit dem Text des Dialogs, den der gelehrte byzantinische Kaiser Manuel II. mit einem gebildeten Perser über Christentum und Islam und beider Wahrheiten führte und aus dem der Heilige Vater bei seiner Vorlesung dann zitierte. Der Papst übte keine Kritik. Das zitierte Werk war nur ein Beispiel, wie hoch der Preis für eine Abspaltung von Glaube und Vernunft sein kann. Die Botschaft von Papst Benedikt XVI. an die Welt: Mut zur Weite der Vernunft! Das ist die Basis für einen Dialog der Kulturen. Die Reaktion, die seine Rede in der Universität in Regensburg und in den Medien hervorgerufen habe, bedauerte der Heilige Vater sehr. Er lud alle Botschafter Arabiens zu einer persönlichen Aussprache, zum Dialog in seine Sommerresidenz Castel Gandolfo ein. In seinem interessanten Referat ging Pater Benedikt auch auf die drei großen Religion ein. Judentum, Christentum und Islam die etwas Wesentliches gemeinsam haben: den Glauben an Gott, bei unterschiedlichen Glaubensbekenntnissen. H. Pater Benedikt berichtete auch noch von seiner Reise ins Heilige Land und zeigte uns einige Reiseandenken.
Fr. Menzinger dankte H. Pater Benedikt für den informativen Vortrag und überreichte ihm ein Präsent, da er kein Honorar verlangte.

Termine im April und Mai

Die Vorstandschaft lädt alle Frauen am **Montag, 16. April um 19.30 Uhr in das Pfarrheim** ein.
Thema: „Zeit für uns“. Liebe Frauen lasst euch einfach überraschen!

Unsere traditionelle Maiandacht feiern wir wieder in unserer Filialkirche in Eisenhut
Termin**: Montag, 7. Mai um 19.30** Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein!

Zu unserem diesjährigen **Jahresausflug nach München am Freitag, 11. Mai** laden wir herzlich ein.

Abfahrt: um 8.00 Uhr beim Parkplatz vor der Gemeindekanzlei !!!
Programm: Wir besuchen verschiedene Sehenswürdigkeiten Münchens:
Viktualienmarkt, Königsplatz, Olympiagelände, Siegestor, Englischen Garten, usw. nach dem Mittagessen fahren wir zum Schloss Nymphenburg, Gelegenheit zum Spazieren gehen bzw. Kaffee trinken und dann geht´s weiter nach Freimann zum Studio des Bayerischen Rundfunks, wo wir bei der Sendung „Die Abendschau“ dabei sein werden. (Weitere Informationen im Schaukasten.
Fahrpreis: 15,– € (bei mind. 40 Personen) für Busfahrt, ca. 3-stündige Stadtrundfahrt,

Um rechtzeitige Anmeldung bei V. Demmelmair, Tel: 1243 oder B. Bergmann, Tel. 1380. wird gebeten.

Mutter-Kind-Gruppen Gerolsbach

Am 3. März fand unser Frühjahrsbasar statt. Aufgrund des schönen Wetters wurde auf dem Basar im Dorfheim Singenbach viel verkauft. Zum Verkauf standen auch dieses Mal Kinderbekleidung, Kinderwägen, Reisebetten, Fahrräder, Roller, Spielzeug, Bettwäsche, Fahrrad- und Autositze etc. sowie zahlreiche selbstgebackene Kuchen. Der Erlös kommt den Mutter-Kind-Gruppen zugute. Hiervon konnte wieder einiges an Spielzeug sowie ein Teppich für den Mutter-Kind-Raum angeschafft werden. Ein herzliches Danke geht an die Kuchenspenderinnen und Mütter, durch deren Mithilfe erst dieser Basar ermöglicht wurde.

Nachbarschaftshilfe Gerolsbach

NACHBARSCHAFTSHILFE
GEROLSBACH

Starker Zulauf in den Gruppen und ein Jubiläum im nächsten Jahr
Gerolsbach (bsy) Sie ist in Gerolsbach nicht mehr wegzudenken: Die Gerolsbacher Nachbarschaftshilfe und ihre diversen Hilfsangebote. Beim kürzlich veranstalteten Jahrestreffen konnte Leiterin Maria Buchberger eine beachtliche Zahl von Mitarbeiterinnen begrüßen, die wieder ein ganzes Jahr lang in den verschiedensten Bereichen vornehmlich ehrenamtlich engagiert gewesen sind. Astrid Benda, Ansprechpartnerin für die Nachbarschaftshilfen bei der Caritas Pfaffenhofen, betonte, wie wichtig es sei, einmal auf die gelaufenen Aktivitäten zurückzublicken und zu erkennen, „wie viel diese Frauen auf die Beine stellen“. Ganz wichtig sei es ihr außerdem, dass der „Wir-Gedanke“ der gesamten Nachbarschaftshilfe wieder

Elektrotechnik
Jörg Weißpflug
ELEKTROINSTALLATION
TORANTRIEBE
PHOTOVOLTAIK
SICHERHEITSTECHNIK
Herzogstr. 2a
85302 Gerolsbach
Tel.: 08445-9299890
Fax: 08445-911146

mehr Betonung finde. „Nicht nur die einzelne Gruppe, die man leitet ist wichtig, sondern die Nachbarschaftshilfe als Ganzes."
Und diese hat sich in vielen Bereichen engagiert und etabliert. Nicht nur der an zwei Tagen in der Woche stattfindende Kinderpark unter der Leitung von Gudrun Pahlke, die derzeit drei Mutter-Kind-Gruppen und die Mittagsbetreuung an der Gerolsbacher Grundschule gehören zu den Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe. Auch Altenpflege, Formularhilfe, Veranstaltungen wie Martinsumzüge, Ferienpassaktionen, die Vermittlung von Tagesmüttern oder die Teilnahme am Weihnachtsmarkt fallen unter die zahlreichen Aktivitäten.
Mit 20 fest angemeldeten Kindern ist die Mittagsbetreuung unter der Leitung von Rita Wagenhuber stark angewachsen. Täglich bis 14.00 Uhr können hier die Grundschüler im Anschluss an die Schule spielen, basteln oder Hausaufgaben machen, für knapp 30 Euro Monatsbeitrag eine echte Unterstützung für berufstätige Eltern – und ein Spaß für die Kinder obendrein, die wirklich gerne in die Mittagsbetreuung kommen.
Zweimal im Jahr wird von den Mutter-Kind-Gruppen unter der Leitung von Martina Joostema ein Kleiderbasar veranstaltet. Der kürzlich abgehaltene Frühlingsbasar war dabei ein besonderer Erfolg: Von 3000 angebotenen Teilen wechselten etwa 900 Stücke den Besitzer. Die Organisatoren freuten sich über 2.200 Euro Umsatz. Vom verbleibenden Gewinn wurden bereits Teppiche, Spielzeug und Musikinstrumente für den Mutter-Kinder-Raum angeschafft.
Auch der Ausflug in den Funpark Dasing war wieder gut besucht. Viel Resonanz fand ebenso der „Weihnachtskinderpark", der Eltern kleiner Kinder an einem Samstag im Dezember stressfreies Einkaufen ermöglichte. Der Zulauf ist steigend, wie Gudrun Pahlke feststellt, beim zweiten Weihnachtskinderpark tummelten sich elf Kinder von 9.00 bis 14.00 Uhr unter der Aufsicht der Betreuerinnen, während die Eltern in Ruhe Besorgungen machen konnten.
Einen besonderen Dank richtete Maria Buchberger an Pater Markus Eller und an den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Josef Reichard für die teilweise Kostenübernahme der letztjährigen Raummiete in Form eines Zuschusses. Bedanken konnte sich Maria Buchberger aber auch bei der Gemeinde Gerolsbach, vertreten durch 3. Bürgermeister Rudi Lönner, „für die gute Zusammenarbeit und die unbürokratische Verlängerung des Mietvertrages" für den Raum im Bürgerhaus. Während der Nebenraum der Mutter-Kind-Gruppen in Eigenarbeit der Mitglieder renoviert und mit einem neuen Bodenbelag versehen wurde, stehen ähnliche Arbeiten nun noch für den Hauptraum an. Es ist vorgesehen, ein Angebot für diese Arbeiten – wichtig wäre vor allem eine Dämmung des kalten Bodens – einzuholen und damit dann an die Gemeinde heranzutreten. Für den 64 Quadratmeter großen Raum dürften Kosten um die 3.000 Euro entstehen.
Ähnlich wie im vergangen Jahr soll es auch im neuen weitergehen, die bestehenden Gruppen sollen erhalten und gefestigt werden, ähnliche Veranstaltungen wie in der Vergangenheit sind geplant. Eine Vergangenheit, die im kommenden Jahr bereits 10 Jahre währt – Grund zum Feiern also. Bereits im Oktober soll sich daher ein Organisationsteam zusammenfinden, um zu planen, wie das anstehende Jubiläum gebührend begangen werden kann.

Kunst & Kultur für Jung und Alt e.V.

Wir würden uns freuen, Sie und auch Ihre Freunde bei der einen oder anderen im Anschluss aufgeführten Veranstaltung zu treffen.
Sie können sich unter der jeweils angegebenen Telefonnummer anmelden. Unsere Kurse finden fast ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis statt, es sind also nur die entstandenen Unkosten zu begleichen.
Wenn Sie als Mitglied unserem Verein beitreten möchten, beläuft sich der Jahresbeitrag auf € 5 pro Person, € 10 für Familien und für Kinder und Jugendliche € 3.

Aus organisatorischen Gründen gilt die Anmeldung erst als verbindlich, wenn die entsprechende Kursgebühr auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Gerolsbach, BLZ 721 690 80, Konto 38474, überwiesen wurde.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter www.kuk-gerolsbach.de finden.

Erwachsenen-Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Acrylkurs: **Sonntag 22. April 2007** ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Herr Martin Wagner
Kursgebühr: 25,- EUR (max. 10 Teilnehmer)

Anmeldung und Näheres bei Inge Koller Tel. 1273 und Luise Pfab, Tel. 1875

Programm der Naturwerkstatt 2007

Waldgruppe „Arche Noah"

Das Angebot einer Waldgruppe entspringt dem Wunsch, vor allem Kindern Möglichkeiten zu geben, die vielfältigen und wichtigen Erfahrungsräume des Waldes zu entdecken und erleben zu können.
Durch naturpädagogische Spiele, Aufgaben und Angebote werden nicht nur sensorische, motorische und schöpferische Fähigkeiten gefördert, sondern auch ein hohes Maß an Selbsterfahrung und sozialem Miteinander. Dabei werden Kenntnisse über Tiere, Pflanzen und ökologische Zusammenhänge sowie Spaß am gemeinsamen Tun nicht zu kurz kommen.

Hier findet jede(r) Raum, um seine Wurzeln zu entfalten...

Als feste Gruppe treffen wir uns zu den unten genannten Terminen, um die weiten Erfahrungsräume des Waldes, die Jahreszeiten und uns selbst durch naturpädagogische Aktivitäten besser kennenzulernen.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Termine: 10 x montags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr und zwar am: 30.4., 7.5., 14.5., 11.6., 18.6., 25.6., 2.7., 9.7., 16.7., 23.7.

Ort: soweit nicht anders vereinbart Treffpunkt Parkplatz Natur-Kunst-Pfad
Gruppengröße: 10 Kinder
Kursgebühr (Unkostenbeitrag Material etc): 10 Euro pro Kind
Anmeldung: nur schriftlich oder per E-Mail (Riederner Äcker 9 a bzw.frauke.albuszies@web.de)

Intensivkurs „Experimenteller Hochdruck" / Baumrinden-, und Pflanzendruck
Dieser Superlearning-Kurs bietet für Anfänger eine umfassende Einführung in den Hochdruck und auch für Fortgeschrittene einige ganz neue Techniken.

Kursleitung: Birgitta Volz
Kurstermin: Fr., den 18.5.07 und Sa., den 19.5.07 und So., den 20.5.07 täglich von 10.00 – 17.00 Uhr
Kursort: Gröbener Forst
Teilnehmerzahl: 12 Erwachsene
Kosten Honorar pro Teilnehmer: für den 3-tägigen Kurs 90 Euro

Kunst & Kultur für Jung und Alt e.V.
Raiffeisenbank Gerolsbach BLZ 721 690 80
Kontonr. 38474

In den Betrag sind 6 Euro bereits für Material eingerechnet, das Frau Volz für sie stellt: das ist u.a. Fahnenstoff, Druckfarben, verschiedene Papiere zum Ausprobieren)

Aufgrund der großen Nachfrage bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Anhand von ausgewählten Bildbeispielen werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten im Hochdruck besprochen. Sie bekommen eine Einführung zu folgenden Themen:

verschiedene druckfähige Materialien
Werkzeuge für den Hochdruck
Handabzugsverfahren
Materialkunde von Papieren und Bildträgern
Formatgestaltung, Präsentationsmöglichkeiten u.v.m.

Der Intensivkurs beginnt mit einer Einführung in Handabzugsverfahren, die man auf reliefartigen Oberflächen anwenden kann. Bei schönem Wetter werden wir vorwiegend im Wald arbeiten und jeder Teilnehmer druckt einen anderen Baum sowie diverse Pflanzen.
Wir werden ein paar Drucke auf unterschiedliche Materialien machen und alle Ergebnisse und Schwierigkeiten in der Gruppe besprechen. Dadurch bekommen Sie viele Ideen und lernen sehr schnell. Durch ausgewählte suggestopädische Elemente wird der Kurs nicht ermüden, sondern er macht Spass und entspannt.
Als Ergebnis soll, außer den individuellen Drucken, noch eine Fahne aus verschiedenen Baumrindendrucken entstehen, die anschließend im Waldkunstpfad verbleibt.

Bitte mitbringen:
Skizzenbuch oder kleinen Block, Zeichenstifte, 1-2 mittelfeste Haushaltsbürsten, Drahtbürste, verschiedene Papiere, Zeitungspapier zum Unterlegen, 1 Glas-, oder Linoleumplatte Din A4 als Palette, Gummiwalze, Spachtel, Lappen, Pinnadeln, Kreppband.
Einfaches Japan-, oder Chinapapier kann auch bei der Kursleiterin erworben werden.

Die Gesichtszüge der Bäume macht Birgitta Volz mit ihren Baumrindendrucken sichtbar. Sie haucht ihnen mit der ältesten graphischen Drucktechnik, dem Holzschnitt, neues Leben ein. Die Künstlerin war schon immer von den vielfältigen Formen und Strukturen der Natur fasziniert. Holz zog sie dabei besonders an und so machte sie es zunächst zum Material und später auch zum Thema ihrer Arbeit. Die künstlerische Sprache ihrer Holzschnitte wurde im Laufe der Zeit immer abstrakter und ursprünglicher, bis sie sich schließlich mehr und mehr auf die Formen und Farben der Natur reduzierte.
Es widerstrebte Birgitta Volz zunehmend, die ihrer Meinung nach bereits perfekten natürlichen Druckstöcke zu verändern. Als logische Konsequenz arbeitete sie schließlich mit der natürlichsten Form des Holzes, im Wald direkt am Baum, und suchte nach einer künstlerischen Ausdrucksform, um das Wesen der Bäume sichtbar zu machen. Dank ihrer Erfahrung mit unebenen und dreidimensionalen Druckstöcken gelang es ihr, eine eigene Technik für den Druck an lebenden Bäumen zu entwickeln, den Rindendruck.
Birgitta Volz führt den Betrachter mit ihren ausdrucksstarken Rindendrucken in eine Welt, die in unserer materialistischen Gesellschaft fast in Vergessenheit geraten ist – eine Welt der Strukturen und Formen, für die wir kaum Worte finden. Nicht zuletzt, weil diese Formen für einen Augenblick Gesicht und Gestalt bekommen und sich dem verblüfften Auge schon im nächsten Moment wieder entziehen …
Weitere ausführliche Informationen über die Künstlerin Birgitta Volz finden Sie unter:
www.birgittavolz.de

Wichtig! Die Anmeldung gilt erst dann als verbindlich, wenn 3 Wochen vor Kursbeginn die Kursgebühr auf das Konto des Vereins Kunst & Kultur für Jung und Alt e.V. überwiesen wurde. Das gilt auch für Vereinsmitglieder.
Im Falle eines Kursversäumnisses kann die Kursgebühr nicht zurückerstattet werden, da diese Teil eines fest vereinbarten Honorares für die externe Kursleitung ist, welches wir als gemeinnütziger Verein nicht tragen können.

Trockenrasen – Inseln in der Kulturlandschaft –

Ein lehrreicher Ausflug in ein kleines, grünes Paradies ...
– für Kinder von 6 bis 12 Jahren –

Kurstermin: Samstag, den 16.6.07, 9.30 Uhr – 12.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Tennisclub Alberzell um 9.15 Uhr, kurzer Fußweg ca. 10 min zum Zielgebiet
Kursleitung: Georg Salvamoser, Herr Hage, Frauke Albuszies
Anmeldung: Frauke Albuszies Tel. 928644
Bitte mitbringen: Lupe, Becherglas, Bestimmungsbücher Schmetterlinge / Käfer

Viele Tiere und Pflanzen können in der modernen Agrarwirtschaft wegen massiver Bodenbearbeitung und durch das Ausbringen von Pestiziden nicht mehr existieren.
Als Trocken-, oder Magerrasen wird ein besonderes Biotop bezeichnet, das sich an trockenen, nährstoffarmen Standorten ausbildet. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich dieser Lebensraum als Refugium für zirpende Heuschrecken, selten gewordenen Schmetterlingen, flinken Spinnen und bunten Käfern.
Trockenrasen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Welche Tiere und Pflanzen hier leben oder auf dem Weg zwischen diesen Inseln aussterben, hängt nicht nur von der Vitalität der Lebewesen und der Lage und Form der Inseln ab, sondern in starkem Ausmaß von der Landschaft zwischen den Restlebensräumen. Trockenrasenflächen müssen regelmäßig und fachkundig gepflegt werden. Herr Salvamoser und Herr Hage pflegen ehrenamtlich eine in unserem Landkreis einzigartige Trockenrasenfläche.
Um das Bewusstsein für diesen besonderen Lebensraum und das Verständnis für die landschaftlichen Zusammenhänge zu wecken, biete ich diesen interessanten Ausflug an.
Erwachsene sind in Begleitung ihrer Kinder herzlich willkommen.

Freiwillige Feuerwehr Schachach e.V.

Generalversammlung 2007 mit Neuwahlen
Am 23. März fand im Feuerwehrhaus Schachach die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schachach statt. Nach der Begrüßung des 1. Bgm. Josef Rieß, sowie des KBM Armin Wiesbeck, durch den 1. Kdt. Johann Pletzer, konnte dieser auch zahlreiche Mitglieder begrüßen, bevor man direkt zu den Tagesordnungspunkten überging!
Am Anfang stand der Bericht des 1. Kdt., Johann Pletzer, über die 2 Sicherheitswachen, sowie die 4 Einsätze der Schachacher FW, bei denen es sich diesmal um Löscheinsätze als auch um technische Hilfeleistung handelte, wobei sicherlich das Hochwasser in Vohburg zu den wichtigsten Einsätzen zählte. Man konnte dort mit 13 Helfern einen entsprechenden Beitrag leisten, um zusammen mit vielen anderen Helfern einer Über-

schwemmung entgegenzuwirken. Hierfür bekamen die Helfer im Rahmen dieser Versammlung eine Dank-Urkunde des Landkreises überreicht. Unabhängig davon wurden auch alle Übungstermine abgehalten, an der Großübung teilgenommen, sowie Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen.
Im Anschluss daran konnte der 1. Vorstand, Ludwig Lechenbauer, über die Aktivitäten, wie „Steckerlfischgrillen“, „Starkbierfest“, „Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung“, als auch über den Vereinsausflug berichten. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch nochmals die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstandschaft und Mitgliedern in den vergangenen Jahren, speziell auch beim An-/Umbau des Feuerwehrhauses, wofür eine große Eigenleistung notwendig war. Bezüglich dieser gelungenen Baumaßnahme bedankte er sich auch nochmals stellvertr. beim 1. Bgm. Josef Rieß, für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Gerolsbach.
Auch der Kassier, Josef Hofmann, konnte trotz der größeren Ausgaben in den vergangenen Jahren, die sich durch den Umbau und zusätzliche Anschaffungen ergeben hatten, wieder eine sehr positive Bilanz vorlegen, so dass nach dem Bericht des Kassenprüfers die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.
Der Hauptpunkt der diesjährigen Versammlung war jedoch die Neuwahl der Vorstandschaft, da sowohl der 1. Kommandant (nach 30 Jahren aktiver Amtszeit!), der 1. Vorstand, als auch der Kassier und Schriftführer nach einer langen und verdienstreichen Amtszeit ihre Ämter in der Vorstandschaft zur Verfügung stellten, so dass sich dort einige Veränderungen ergaben. Da man sich jedoch bereits im Vorfeld Gedanken über die Neubesetzung dieser Ämter machte, konnte unter der Leitung des 1. Bgm. Josef Rieß, vom Wahlausschuss eine zügige und reibungslose Wahl der neuen Vorstandschaft durchgeführt werden, die sich wie folgt darstellt.

1. Kommandant:	Stefan Brandstetter	2. Kommandant:	Roland Brandstetter
1. Vorstand:	Johann Pletzer	2. Vorstand:	Werner Domes
Kassier:	Stefanie Hofmann	Schriftführer:	Martin Karmann
Jugendwart:	Bianca Lechenbauer	Stefanie Hofmann	
Gerätewart:	Konrad Lachner	Christian Pletzer	
Kassenprüfer:	Reinhold Walter	Martin Karmann	

Im Anschluss daran wurde nochmals vom 1. Bgm. Josef Rieß und KBM Armin Wiesbeck der neuen Vorstandschaft gratuliert und die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben, wobei von beiden betont wurde, wie wichtig auch in Zukunft die Feuerwehren in den einzelnen Ortsteilen für die örtliche Gemeinschaft aber auch für die Gemeinde übergreifenden Tätigkeiten, wie z.B. Hochwassereinsatz, sind.

Die neue Vorstandschaft (v.l.:) Bgm. Josef Rieß, 2. Vorstand Werner Domes, KBM Armin Wiesbeck, 1. Vorstand Johann Pletzer, Gerätewart Konrad Lachner, 2. Kdt. Roland Brandstetter, Jugendwart Bianca Lechenbauer, 1. Kdt. Stefan Brandstetter, Kassier Stefanie Hofmann, Kassenprüfer Reinhold Walter, Schriftführer Martin Karmann, (nicht abgebildet: Christian Pletzer)

Spaß in der Gemeinschaft

25-jähriges Dienstjubiläum bei der Raiffeisenbank Gerolsbach eG

Seit 25 Jahren ist Frau Rosmarie Preschl Angestellte bei der Raiffeisenbank Gerolsbach. Die engagierte Mitarbeiterin leitete das Sekretariat der Bank mit der Telefonzentrale und ist im Bereich Rechnungswesen und Personalwesen tätig.
Zu ihrem runden Dienstjubiläum am 1. März 2007 gratulierten die beiden Vorstände Gustav Neumair und Rudolf Lutz.

Von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern erhielt Frau Preschl eine Ehrenurkunde anlässlich ihrer 25-jährigen Dienstzeit.

Starkbierfest der Freiwilligen Feuerwehr Alberzell

„Eine gelungene Veranstaltung“ – so kann man diese interne Veranstaltung der aktiven Alberzeller Feuerwehrler bezeichnen, die mit 81 Teilnehmern sehr gut besucht war.
War es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, einen Termin für die eigentlich geplante Grillfeier zu finden, zu der die Aktiven, mit Begleitung, eingeladen wurden, so wurde für 2007 diese Starkbierfest angesetzt.
Neben dem obligatorischen „Bock“ gab es natürlich auch andere Getränke, und für das leibliche Wohl im Gasthaus „Alter Wirt“ sorgte Wirt Willi Winter mit frisch gegrillten Hendl’n und Hax’n.
Später gab es zur Abrundung noch Kaffee und Kuchen. Hier ein Dank an die fleißigen Kuchenbäckerinnen.
Nachdem die Veranstaltung gut angenommen wurde, werden sich wohl auch 2008 die Aktiven wieder zum Starkbierfest treffen.

Fotos zur Veranstaltung im Internet unter www.feuerwehr-alberzell.de

Burschenverein Klenau/Junkenhofen

Klenau/Junkenhofen (sh) Seine Jahreshauptversammlung hielt der Burschenverein Klenau/Junkenhofen dieser Tage im Dorfheim in Junkenhofen ab. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen Neuwahlen auf dem Programm, bei der mit Michael Popfinger, Matthias Gall und Matthias Wagner drei neue Mitglieder in die Vorstandschaft kamen. Vorstand Daniel Ziegler rief zunächst die Aktionen des letzten Jahres ins Gedächtnis, wobei besonders die Schifffahrt nach Söll, der Besuch der Allianzarena, die Teilnahme an der Ramadama-Aktion des Landkreises, die Party in Klenau, die Fahrt zum Barthelmarkt, der Kriegerjahrtag,

Fronleichnam und einige Festteilnahmen besonders hervorgehoben wurden. Danach war er auch schon bei den Planungen fürs neue Vereinsjahr. „Schifffahren, die Ramadama-Aktion, die Party am 24. März am Forsthof in der beheizten Halle und die Festteilnahmen in Pörnbach und Langenpettenbach sind gesetzt“, hob Vorstand Ziegler hervor, „doch überlegen wir weiter eine mehrtägige Städtereise, Rodeln (nur Burschen erlaubt) und eine Partynachfeier“. In diesem Zusammenhang kritisierte der Vereinsvorsteher die mangelnde Teilnahme bei Festen und Umzügen. „Das muss wieder besser werden“, war die unmissverständliche Botschaft an alle Mitglieder.
Kassier Christian Kothmair berichtete von Mehrausgaben von knapp 3000 Euro gegenüber den Einnahmen, wobei die Kassenprüfer eine ordentliche Kassenführung bestätigen konnten. Die Entlastung wurde vorgeschlagen und angenommen. Die nachfolgenden Wahlen ergaben die Wiederwahl von Vorstand Daniel Ziegler, 2. Vorstand Manuel Ziegler, Schriftführer Alfred Märtl und Beisitzer Stefan Fottner. Neu gewählt wurden Michael Popfinger in die zusätzliche Beisitzerposition, Matthias Wagner in die neue Position des 2. Schriftführers, Matthias Gall als Beisitzer für den abgelösten Vorgänger Jürgen Regau, Jakob Wenger als 1. Kassier und Christian Kothmair als stellvertretender Kassier. Im Punkt Wünsche und Anträge wurden die Teilnahme an der Fahnenweihe in Hollenbach bejaht, Vorschläge für die Städtefahrt diskutiert, Bowlen ins Auge gefasst und der Einsatz eines Partybusses für wichtig erachtet. „Hier wollen wir die Gefahren des nächtlichen Fahrens nach Partys und Diskobesuchen so weit wie möglich reduzieren“ erklärte der Vereinsvorsteher diese Serviceinstallation. Mit einem Dank an das ausgeschiedene Gründungsmitglied Jürgen Regau (er kommt heuer unter die Haube und muss deshalb aus dem Verein ausscheiden), an die Fahnenabordnung und an Hauptvereinsvorstand Bernhard Ettl schloss Vorstand Ziegler die gut besuchte Jahreshauptversammlung.

Auf dem Bild ist die Vorstandschaft des Burschenvereins Klenau/Junkenhofen zu sehen, mit von links nach rechts: Manuel Ziegler, Stefan Fottner, Christian Kothmair, Michael Popfinger, Jakob Wenger, Matthias Gall, Alfred Märtl, Matthias Wagner und Daniel Ziegler.

Freiwillige Feuerwehr Singenbach e.V.

Jahreshauptversammlung 2007

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Singenbach fand auch dieses Jahr wieder im Gasthaus „Alter Wirt“ statt.
Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Thomas Polzmacher und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Bericht über die Aktivitäten des Vereins. Das traditionelle Vatertagsfußballspiel zwischen ledigen und verheirateten Singenbachern wurde bei hervorragenden äußeren Bedingungen mit 6:3 Toren einmal mehr für die Unverheirateten entschieden. Beim Ortsteileturnier in Junkenhofen belegten die Kicker aus Singenbach den 3. Platz. Auch ein Wattturnier, das von den Feuerwehrkameraden in Euernbach organisiert wurde, ließen sich die Singenbacher nicht entgehen. Der 4. Platz wurde dabei belegt. Highlight im vergangenen Jahr war sicherlich der Maibaum, der nach längerer Pause und unter der Zusammenarbeit aller Singenbacher Vereine vorbereitet, geschmückt und aufgestellt wurde. Beim Maibaumwettbewerb der Brauerei Unterbaar konnte der erste Platz, der mit einigen Litern Freibier dotiert war, erreicht werden. Bei einer angemessenen Feier im August wurde der Preis dann verzerrt. Zahlreich präsent waren die Floriansjünger auch bei der Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Junkenhofen und der Sportanlage in Gerolsbach. Die Fahnenabordnung vertrat den Verein darüber hinaus noch bei unterschiedlichen kirchlichen Anlässen.
1. Kommandant Johann Hofmann jun. berichtete im Anschluss über die Einsätze und Ausbildung. Besonders hervorzuheben waren dabei die Hochwassereinsätze in Vohburg, Ebenhausen und Manching bei denen die Singenbacher tatkräftig zur Unterstützung beitrugen. Auch einige kleinere Einsätze aufgrund des Schneechaos im vergangenen Jahr und diverser Straßenabsicherungen waren zu verzeichnen. Der Technische Prüfdienst bescheinigte einen tadellosen Zustand von Gerät und Gebäude. Auch die Großübung wurde in Singenbach durchgeführt. Gegenstand der Übung war der Brand eines Hofes in Wolfershausen mit Rettung verletzter Personen. Dabei kam neben der langen Schlauchleitung auch ein Güllefass zur Wasserförderung zum Einsatz. Georg Asam absolvierte den Lehrgang zum Gerätewart. Die Jugendgruppe hat erfolgreich am Wissenstest teilgenommen und zwei Jungfeuerwehrmänner absolvierten die Truppmann-/Truppführerausbildung in Jetzendorf. Zusätzlich beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Singenbach an der „Ramadama“ Aktion und dem Feuerwehrtag in Gerolsbach, der im Rahmen des Ferienpassprogramms der Gemeinde stattfand.
Für heuer steht das Leistungsabzeichen und der Wissenstest sowie das Jugendleistungsabzeichen auf dem Programm.
Im anschließenden Kassenbericht von Werner Sieber wurden die Einnahmen und Ausgaben des Vereins dargestellt.
Die Kassenprüfer erklärten eine ordentliche Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde entlastet.
Der 3. Bürgermeister Rudi Lönner kam nach seiner Begrüßung besonders auf das Engagement und Vereinsleben der Singenbacher Feuerwehrkameraden sowie der positiven Entwicklung in der Jugendarbeit zu sprechen. Aber auch die Zusammenarbeit aller Wehren im Gemeindebereich stellte er in seiner Ansprache besonders heraus.
Kreisjugendwart Benedikt Stuber informierte in seinen Ausführungen über die Einsätze im Landkreis, dabei vordringlich über die Erfahrungen, die bei den Hochwassereinsätzen im Frühjahr vergangenen Jahres gesammelt wurden. Weiter stellte er die neue Atemschutzstrecke in Schweitenkirchen mit den damit verbundenen Möglichkeiten vor. Auch auf die Neuerungen bei der zukünftigen Leistungsprüfung kam er abschließend noch zu sprechen.
Zum Schluss erklärte 1. Vorstand Polzmacher, dass heuer wieder das Vatertagsfußballspiel und der Besuch des Gründungsfestes in Hirschenhausen auf dem Programm stehen. Auch der Maibaum solle zum Ende des Jahres umgelegt werden. Der Vorstand bedankte sich für die Aufmerksamkeit und appellierte an die Mitglieder an die bevorstehenden Aktivitäten und Aufgaben mit gewohntem Engagement und Einsatzwillen heranzugehen.
Bei Brotzeit und Freibier klang die diesjährige Jahreshauptversammlung dann gemütlich aus.

Schützenverein Frisch-Auf Singenbach

Informationen über den Verein gibt es auch im Internet unter www.Frisch-Auf-Singenbach.de

Regelmäßige Termine

Trainingsabende	Mittwoch und Freitag, ab 20:00 Uhr
Jugendtraining	Freitag, ab 18:00 Uhr
Damentraining	Donnerstag, 19.04., 24.05., 21.06., 19.07., 27.09., 25.10., 22.11. und 20.12., ab 20:00 Uhr

Gaumeister aus Singenbach!

Am 17. März wurde in Autenzell die Gaumeisterschaft im Luftgewehrschießen durchgeführt. Der neue Gaumeister kommt aus Singenbach und heißt Werner Sieber. Ein Spitzenergebnis von 391 Ringen aus dem Vorkampf bedeutete für ihn den Einzug ins Finale mit einem komfortablen Vorsprung von 7 Ringen vor dem Zweitplatzierten. Von den 8 Finalteilnehmern schoss er dann mit 97,2 Ringen zwar nur die viertbeste Finalserie, verteidigte aber dennoch seine Führung aus dem Vorkampf und wurde mit 3,8 Ringen Vorsprung Gaumeister. Herzlichen Glückwunsch!

Neben Werner Sieber erreichten auch noch weitere Vereinsmitglieder respektable Ergebnisse:
Albert Zaindl, Platz 9, 379 Ringe
Thomas Aschbichler, Platz 14, 376 Ringe
Stefan Aschbichler, Platz 18, 375 Ringe

In der Juniorenklasse A erreichte Karin Aschbichler mit 372 Ringen den 9. Platz.

Sauschießen
Auch im Jahr 2007 wird nach der zahlreichen Teilnahme in den Vorjahren wieder ein Sauschießen durchgeführt. Der Modus bleibt gleich, jeder Schütze, der an 6 Schießterminen teilnimmt, wird zu den drei Sauessen eingeladen, Schützen, die 10 oder mehr Schießabende besuchen, erhalten einen Sachpreis. Folgende Schießtermine wurden für das erste Halbjahr festgelegt:
Mittwoch, 04.04. und 11.04. sowie bei jedem Damentraining (Termine siehe oben)

Vorankündigung
Mittlerweile zur Tradition hat sich unser Weinfest entwickelt. Bereits fünf-mal wurde es erfolgreich durchgeführt und meistens gut besucht. Deshalb werden wir auch dieses Jahr das mittlerweile 6. Weinfest im Dorfheim Singenbach veranstalten. Es findet am Samstag, den 06. Oktober 2007, statt. Für Musik und Unterhaltung werden wieder die WIFIS sorgen.

Über ein neues Digitalpiano konnten sich kürzlich die Chorleiter der drei Gerolsbacher Chöre Hildegard Wintermayr, Gerhard Koch und Helmut Wicker freuen. Das alte Klavier wurde nach jahrzehntelanger Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand geschickt.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach am Freitag, dem 23.03.2007 konnte 1.Vorstand Franz Fischer im Nebenzimmer des Gasthauses Breitner neben ca. 40 aktiven und passiven Mitgliedern auch den Ehrenvorstand Günter Stoppe begrüßen. Gleich zu Beginn gedachte man der verstorbenen Vereinsmitglieder Otto Prells, Max Lintner und Max Daschner und erhob sich zu einer Gedenkminute.
Nachdem gegen die Tagesordnung keine Einwände erhoben wurden und auch keine Zusatzanträge gestellt wurden, verlas Rudi Metzner das Protokoll aus der Jahreshauptversammlung 2006, welches wieder, wie gewohnt, sehr ausführlich und informativ war und seht gut ankam.
In seinem Rechenschaftsbericht hielt Franz Fischer zunächst eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr:

19.04.2006	Gauversammlung in Brunnen
25.05.2006	Vatertag in Wolfertshausen
15.06.2006	Fahnenabordnung Fronleichnam
16.06.2006	70. Geburtstag Xaver Koller
23.07.2006	Sportheimeinweihung FC Gerolsbach
29.07.2006	Vereinsausflug nach Pappenheim und ins fränkische Seenland
12.08.2006	Sommerfest in Wolfertshausen
17.09.2006	Nachmittagskonzert in Vierkirchen mit dem Vierkirchener Partnerchor und dem japanischen Frauenchor aus München
23.09.2006	Jubiläumskonzert Frauenchor Gerolsbach
24.09.2006	Frühschoppen mit dem Frauenchor
14. – 15.10.06	Abordnung beim Weinfest in Abtswind
21.10.2006	Herbstkonzert mit der Musikkapelle Scheyern, dem Frauenchor Gerolsbach und den „Roses“
11.11.2006	Gausingen in Hohenwart
19.11.2006	Volkstrauertag/Kriegerjahrtag: Fahnenabordnung
15.12.2006	Weihnachtsfeier
17.12.2006	Weihnachtliches Singen und Musizieren im Advent
26.12.2006	60. Geburtstag Jakob Krammer
12.01.2007	1. Chorprobe im neuen Jahr
17.02.2007	Sängerball mit der Wahl des 1. Gerolsbacher Prinzenpaares

In dem angesprochenen Zeitraum fanden 3 Vorstandssitzungen statt, es wurden 40 Chorproben durchgeführt plus 1 Chorprobe als Training zum Sängerball.
Bei keiner Chorprobe waren mehr als 22 Sänger anwesend, im Gegensatz zum vorigen Jahr, damals konnte der beste Probenbesuch mit 27 Sängern verzeichnet werden.

Bei allen 40 Chorproben anwesend waren	Alfons Walter und Franz Fischer
Bei 38 Chorproben anwesend waren	Gerd Koch und Xaver Koller
Bei 37 Chorproben anwesend waren	Rudi Metzner und Konrad Neumair
Bei 36 Chorproben anwesend war	Josef Menzinger
Bei 35 Chorproben anwesend waren	Bene Thurner, Helmut Wicker, Hans Herbst

Franz Fischer wollte diese Statistik nicht als Bewertung angesehen haben, sie darf aber ohne weiteres als Vorbild hergenommen werden. Der Verein hat z.Zt. 28 aktive Sänger (2 davon werden vorläufig weiterhin als aktive Sänger geführt, obwohl sie im letzten Jahr bei keiner einzigen Chorprobe dabei waren), + 119 passive Mitglieder, insgesamt somit 147 Mitglieder.
Im vergangenen Jahr waren 6 Austritte zu verzeichnen und erfreulicherweise auch 2 Neuzugänge: Robert Kreitmair und Willi Hanneder verstärken jetzt den Chor.
Bei 2 aktiven Sängern wurde anlässlich eines runden Geburtstages Teller bzw. Krügerl überreicht. Mitglieder der Vorstandschaft überreichten bei 9 runden Geburtstagen passiver Mitglieder ebenfalls Krügerl oder Teller. Ehrungen aktiver Sänger bei der Weihnachtsfeier am 15.12.2006:

Josef Ostermeier	30 Jahre aktiv
Rudi Metzner	30 Jahre aktiv
Jakob Knoll	20 Jahre aktiv
Alfons Walter	10 Jahre aktiv

Feststehende Termine im Jahr 2007:

5. – 6.05.2007	Vereinsausflug nach Bodenmais
17.05.2007	Vatertag
28.07.2007	60.Geburtstag 1.Vorstand
27.10.2007	Herbstkonzert mit Blaskapelle Scheyern
10.11.2007	Gausingen
14.12.2007	Weihnachtsfeier
23.12.2007	Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Gerolsbach

Der Termin für das Sommerfest wird noch gesondert bekanntgegeben

Zum Probenbesuch und zur Vereinslage im Allgemeinen führte 1.Vorstand Franz Fischer aus und appellierte nicht zum 1.Mal an seine Sängerkollegen:

„Liebe Freunde, das leidige Thema Proben zieht sich wie ein roter Faden durch meine Rechenschaftsberichte der letzten Jahre, ob 2004 – 2005 oder 2006, bei jeder Generalversammlung habe ich fast wörtlich immer das Gleiche gesagt. Heute fehlen die, und beim nächsten Mal wieder andere, was eine langfristige, vernünftige Probenarbeit und das Einstudieren neuer Lieder nahezu unmöglich macht oder einfach zuviel Zeit in Anspruch nimmt. Gott sei Dank ist auf einen Großteil unserer Sänger Verlass und die meisten sind immer da, aber wenn halt, wie meine Statistik zeigt, an manchen Freitagen 15, 16 oder 17 Sänger anwesend sind und manche Stimmen mit 2 oder 3 Mann besetzt sind, dann kann da nix G'scheids raus kemma, noch dazu wenn die aktiven Sänger der Rauhen Gurgl immer weniger werden, ganz gleich aus welchen Gründen oder Umständen.
Somit bin ich bei dem Thema Nr. 1, das alle Männerchöre beschäftigt, die einen mehr und die anderen weniger – betroffen sind alle und nicht zuletzt unsere Rauhe Gurgl. Jeder von Euch weiß, was gemeint ist, das Nachwuchsproblem.
Bei meinem Amtsantritt als 1.Vorstand 1995 waren wir 32 aktive Sänger. 1996 sogar 35 und heute, 2007, ist die Zahl auf 28 gesunken. Viele haben wir zu Grabe tragen müssen. Andere haben aufgehört mit Begründungen, die ich als Vorstand akzeptieren kann, aber nicht muss, wie so einige Beispiele in letzter Zeit beweisen. Es kann aber nicht sein, wenn ich vielleicht auch Fehler gemacht habe, dass ich an allem Schuld bin und ganz speziell bei diesem Thema. Ein gewichtiger Hauptgrund im Bezug Nachwuchs ist meiner Meinung nach der Generationswechsel und eine Zeit, in der für jüngere Menschen ein Männergesangsverein einfach kein Thema ist. Es mag auch an der Vereinsstruktur, Liedauswahl und vielem mehr liegen, wenn der eine oder andere nicht zu uns kommen will. Deshalb habe ich bei der letzten Generalversammlung schon gesagt, es muss ein neuer Vorstand her, mit neuem Konzept und neuen Ideen. Aber dazu später mehr.
Wenn man bedenkt, wie die Gemeinde Gerolsbach in den letzten Jahren gewachsen ist, wenn man sich die Siedlungen betrachtet, da ist außer dem Wicker Helmut leider sehr wenig rüber gekommen. Wenn in letzter Zeit die entstandenen Lücken unsere Sänger Helmut Wicker, Alois Lacher, Jakob Krammer, Franz Zanker und nicht zuletzt Robert Kreitmair und Willi Hanneder nicht, wenn auch nur spärlich, aufgefüllt hätten, wäre die Chorstärke bei einem Auftritt wie z.B. beim Gausingen schon sehr bedenklich. Solche Leute wie unsere letzten Neuzugänge bräuchten wir halt mehr, dann wäre mir um die Zukunft der Rauhen Gurgl nicht bange.
Im Herbst 2009 wird der MGV „Rauhe Gurgl" 40 Jahre alt, es gibt Männerchöre, die sind viel, viel älter, aber 40 Jahre, da dürfen wir auch ein bisserl stolz sein.
Alle, die von Anfang an dabei sind, die später dazugekommen sind und die schon nicht mehr unter uns sind, haben dazu beigetragen, dass in Gerolsbach der Männergesang gepflegt wurde und auch wird. Auch ein großes Verdienst unseres Ehrenvorstandes und Gründers Günter Stoppe. Wir haben viele Stunden seit 1969 miteinander verbracht, haben uns gefreut, wenn's geklappt hat, manchmal haben wir uns auch ein bisserl durchgemogelt, aber es war eine schöne Zeit. Wenn man die Stunden in km umrechnen könnte, ist das ein ganz schön langer Weg, der, so sag ich mal, 30 Jahre immer schön geradeaus gegangen ist, mal ein bisschen rauf und runter, wie halt ein Weg ist. Dass es die letzten Jahre ein wenig, ganz leicht bergab geht, liegt net an denen, die darauf gehen, sie können nix dafür, dass sie halt älter und weniger geworden sind. Aber da möchten auf einmal bei denen, die vorausgehen, die Hälfte nicht mehr weiter und von den anderen will a koaner vorausgehn, und plötzlich ist da ein Abgrund, eine Schlucht, die das Weitergehen nicht mehr möglich macht. Also was soll i eich song, da baun halt de, de wos immer vorausganga san, eine Brücke und alle marschieren, so lang se koana an Hax verstaucht, mitanand wieda weiter, so lang's halt geht.
Mit diesem Beispiel sind wir beim Thema „Neuwahlen": Ich bin so ziemlich von Anfang an in der Vorstandschaft der Rauhen Gurgl. 5 Jahre Notenwart, Chronist, 17 Jahre 2. Vorstand und seit 31. März 1995 1. Vorstand. Und nun nach 12 Jahren amtsmüde geworden, gibt es für mich keinen Nachfolger, ebenso für den Schriftführer Rudi Metzner, der nach 30 Jahren definitiv aufhört. Für unseren Kassier Josef Menzinger, der mit Recht sagt, ich bin über 70, da sollte ein anderer weiter machen, gibt es auch keinen. Der 2. Kassier Xaver Demmelmeier will auch nicht mehr und unsere Fahne sucht einen Fähnrich, der sie weiterträgt. Und jetzt sind wir wieder bei dieser Brücke, von der ich vorher gesprochen habe und ich glaube schon, dass ihr alle versteht, was ich meine. Wenn kein Vorstand und keine Vorstandschaft zustande kommen, nehmen die Dinge ihren Lauf und nach weiteren 2 Versammlungen wird nach wenigen Wochen der Name MGV „Rauhe Gurgl" Gerolsbach e.V. aus dem Vereinsregister gelöscht! Beispiel: Liedertafel Vohburg. Nachdem ich mein halbes Leben Sänger in unserem Männerchor bin, will ich nicht einmal der Totengräber unseres Vereins genannt werden. Also heißt's für mich, „Verdammt in alle Ewigkeit" und „So weit die Füße tragen". Deshalb wird die Brücke gebaut, unter Mithilfe vom Menzinger Sepp, der sagt, wenn du weiter machst, dann mach ich auch weiter und Alois Lacher, der neben dem Amt als 2.Vorstand den Schriftführerposten übernehmen wird. Mein Dank, meine Anerkennung und meinen Respekt an euch beide. Ein 2. Kassier und ein Fähnrich werden sich hoffentlich finden. Also liebe Freunde, bei allem was ich jetzt gesagt und erzählt habe: das Wichtigste bei unserem Männerchor ist nicht das Konto auf der Bank, das wir hernach bei unserem Kassenbericht hören werden und das nicht unbeträchtlich ist, das größte Kapital seit's ihr Sänger. Wenn keiner mehr singt, gibt's keinen Gesang, keine Geselligkeit und keine gemütlichen Stunden. In einem Chor singen halt mehrere und je mehr sie sind, umso besser ist der Gesang. Ein Chor ohne Sänger ist das Gleiche wie ein Fußballclub ohne Spieler. Mit 7 Mann kann auch kein Spiel gewonnen werden, auch nicht ohne Training und ohne Zusammenhalt. Also halten wir weiterhin zusammen, ich freue mich über jeden Sänger, der bei uns ist, und ganz besonders über den Willi und den Robert, die jetzt bei uns dabei sind, die zu uns passen und hoffentlich auch bleiben werden, wenn auch aller Anfang schwer ist. Das Kapital also, ihr Sänger, ist der wichtigste Teil des MGV, der zweite weit weniger wichtige Teil ist der Vorstand und die Vorstandschaft. Beide müssen eine Einheit sein. Ein Schiff braucht seinen Kapitän und ein Kapitän braucht sein Schiff. Darum gehen wir den Weg gemeinsam zum Wohl der Rauhen Gurgl.

Meisterbetrieb
Fernseh-Technik-Euringer
Reparaturen
Farbfernseh-, Video-, HiFi-Geräte
Antennen – Satellitenanlagen
BK-Kabelanlagen
Kostenlose Kostenvoranschläge
Leihgeräte
Neugeräteverkauf
Sonnenstraße 44 · 85298 Scheyern
Tel. (0 84 41) 59 82 · Fax (0 84 41) 49 74 78

Liebe Vereinsmitglieder, das war im großen und ganzen mein Rechenschaftsbericht. Ich bedanke mich bei unserem Chorleiter Gerd Koch für seine Arbeit, die er im zurückliegenden Vereinsjahr für den Chor geleistet hat. Ebenso bedanke ich mich bei Helmut Wicker, der öfters als Chorleiter ausgeholfen hat. Mein Dank gilt den Mitgliedern der Vorstandschaft in der Zusammensetzung.

Chorleiter	*Gerd Koch*
2. Vorstand	*Alois Lacher*
Schriftführer und Chronist	*Rudi Metzner*
1. Kassier	*Josef Menzinger*
2. Kassier	*Xaver Demmelmaier*
1. Notenwart	*Benedikt Thurner*
2. Notenwart und Fahnenjunker	*Josef Ostermeier*
Schatzmeister	*Günter Sturm*

Ich bedanke mich bei allen Sangesbrüdern für eure Treue zur Rauhen Gurgl und auch allen passiven Mitgliedern, allen Gönnern und Spendern sowie unseren Wirtsleuten Claudia und Benedikt Breitner ein herzliches Vergelt's Gott."

Nach dieser wirklich eindringlichen Rede, die auch mit entsprechendem Applaus gewürdigt wurde, lobte Chorleiter Gerd Koch stellvertretend für alle Franz Fischer, der die Situation sehr gut dargestellt hatte und auch Rudi Metzner für seine Protokollführung. Er hielt deshalb auch seine Ausführungen sehr kurz und betonte vor allem die im Verein vorherrschende hohe Kameradschaft und bedankte sich bei allen Sängern für deren Treue und aktive Teilnahme am Vereinsleben. Er forderte zugleich alle Vereinsmitglieder auf, im Freundes- und Bekanntenkreis usw. für neue Mitglieder dieses Männergesangvereins zu werben und an den Chorproben öfters teilzunehmen, da wie gesehen, die Besucherzahl an den Proben immer schlechter wird. „*Es darf nicht so weit kommen, wie Franz Fischer angedeutet hat*"! Die Freude über das neue Digitalpiano konnte man ihm direkt ansehen und mit einem Dankeschön an Helmut Wicker für seine Chorprobenvertretung beendete er seine Ausführungen. Auch ihm wurde von der Versammlung entsprechend applaudiert.
Kurz, prägnant, übersichtlich und vollständig, so präsentierte 1. Kassier Josef Menzinger in gewohnter Art seinen Kassenbericht des Jahres 2006. Trotz nicht unerheblicher Ausgaben konnte gemeinsam aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder, div. Spenden, den Zinsen und dem Erlös aus dem Herbstkonzert und dem Faschingsball ein respektables Plus erwirtschaftet werden, welches, wie auch den vorgetragenen Jahresbericht, die Versammlung entsprechend honorierte.
Jakob Zaindl, der gemeinsam mit Ingrid Sturm, die Kasse geprüft hatte, bestätigte der Versammlung die hervorragende und komplette Führung der Kassenbücher und Belege und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die auch einstimmig und wohlwollend erteilt wurde.
Beim Tagesordnungspunkt „Ehrung langjähriger Mitglieder erhielt Johann Felber, der leider verhindert war, für seine 20-jährige Mitgliedschaft den Teller des MGV.
Zum großen Bedauern aller ist Rudi Metzner nicht mehr bereit, das Amt des Schriftführers weiterzuführen und ließ sich hierzu auch nicht umstimmen, sodass dieser Schritt von allen akzeptiert werden muss. Für 30 Jahre hervorragende, korrekte und zuverlässige Leistungen, wie sie besser nicht hätten sein können, dankte der 1.Vorstand Rudi Metzner ganz herzlich und überreichte ihm als Geschenk eine entsprechende Urkunde und ein Krügerl. Rudi Metzner bedankte sich und hielt einen kurzen Rückblick, gleichzeitig sicherte er zu, die Chronik weiterzuführen.

Rudi Metzner und 1. Vorstand Franz Fischer

Ebenfalls ein Krügerl und den herzlichen Dank des MGV „Rauhe Gurgl" erhielten Fähnrich Josef Ostermeier (Franz Fischer: „*Ich danke dir, dass du unsere Fahne immer so schneidig vorangetragen hast. Auch bei dir bedauere ich es, dass du aufhörst, du warst ein zuverlässiger und würdiger Fähnrich")* sowie Xaver Demmelmeier als 2. Kassier.
Zum Wahlleiter wurde aus der Versammlung Heinrich Pommé gewählt. Das Ergebnis dieser von ihm durchgeführten Wahlen, wobei bemerkt werden muss, dass jeweils alle ohne Ausnahme einstimmig gewählt wurden, stellt sich wie folgt dar:

1. Vorstand	Franz Fischer	(wie bisher)
2. Vorstand	Alois Lacher	(wie bisher)
1. Kassier	Josef Menzinger	(wie bisher)
2. Kassier	Alfons Stieglbauer	(Neu)
Schriftführer	Alois Lacher	(Neu)
1. Notenwart	Benedikt Thurner	(wie bisher)
2. Notenwart	Josef Ostermeier	(wie bisher)
Schatzmeister	Günter Sturm	(wie bisher)

Von links nach rechts: Ehrenvorstand Günter Stoppe, 2. Notenwart Josef Ostermeier, 1. Notenwart Benedikt Thurner, 1. Kassier Josef Menzinger, Rudi Metzner, 1. Vorstand Franz Fischer, 2. Vorstand und Schriftführer Alois Lacher, 2. Kassier Alfons Stieglbauer, Chorleiter Gerd Koch, Schatzmeister Günter Sturm

Beim Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge" meldete sich niemand, sodass Franz Fischer auf den diesjährigen Vereinsausflug zu sprechen kam. Dieser findet am 5. und 6. Mai 2007 in den Bayer. Wald statt und hier trifft man sich auch mit den Sängerfreunden des Sängerkranzes Abtswind. Nach der Ankunft in Bodenmais und dem Mittagessen ist ein Empfang beim 1. Bürgermeister Fritz Wühr geplant, gefolgt von einer Bergwerksführung im Silberberg. Am Abend dann geselliges Beisammensein mit den Abtswindern bei einem Hüttenabend in der JOSKA-Waldglashütte. Am darauffolgenden Sonntag geht es zuerst zur JOSKA-Kristallwelt und dann weiter nach Zwiesel zu einer Bärwurzerei, gefolgt von einer Fahrt nach Bayer. Eisenstein. Über Roding fährt man dann wieder nach Hause.
Ehrenvorstand Günter Stoppe ließ es sich zum Schluss nicht nehmen, einige aufmunternde Worte bezüglich aktiver Sänger und Chorproben an die Versammlung zu richten und lobte dabei auch die ausgezeichneten Rechenschaftsberichte, den guten Kassenstand und dankte allen aktiven und passiven Mitgliedern, dem sich 1.Vorstand Franz Fischer anschloss und die Jahreshauptversammlung 2007 beendete.

BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
ERIKA GÖRLITZ

Erika Görlitz · Poststr. 3 · 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

CSU-Ortsverband

Gerolsbach

Abgeordnetenbüro
Poststraße 3
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon (0 84 41) 8 45 55
Telefax (0 84 41) 7 21 09

Maximilianeum
81627 München

Telefon (0 89) 4126-0

Besuch im Bayer. Landtag und in der Bayerischen Staatskanzlei am

Mittwoch, 23. Mai 2007

8.00 Uhr	Abfahrt in Gerolsbach
9.30 Uhr	Besichtigung der Bayer. Staatskanzlei
11.00 Uhr	Mittagessen im Restaurant des Bayer. Landtages auf Einladung von MdL Erika Görlitz
12.00 Uhr	Videofilm über Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Bayerischen Landtages
12.30 Uhr bis ca. 14.00	Führung durch den Bayerischen Landtag und Diskussion mit der Abgeordneten Erika Görlitz im Plenarsaal

- Waren Sie schon einmal im Bayerischen Landtag?
- Am 23.Mai 2007 können Sie kostenlos dabei sein.
- Die Busfahrt, die Führung im Landtag und das Mittagessen kosten sie nichts.

- **Die Vorstandschaft des CSU Ortsverbandes Gerolsbach möchte alle interessierte Gemeindebürger zu dieser Fahrt einladen.**

Anmeldung:
Besuch im Bayerischen Landtag am 23.05.2007

Name:…… Vorname:……..……

Ortsteil:……

Anmeldung bei:

Ortsvorsitzenden	Jakob Buchberger	Telefon: 08445 / 231	Fax: 9299968
Stellv.Ortsvorsitzenden:	Martin Seitz	Telefon: 08250 / 997711	Fax: 997713
Schriftführer	Ignaz Brandstetter	Telefon: 08445 / 335,	Fax: 911148

Wohnbau HAUN GmbH
Bauen mit Vertrauen
Ihr persönlicher Partner • Rund um's Haus •

Ihr zuverlässiger Partner in den Bereichen

seit 1994

- Wohnbau
- Baubetreuung
- Immobilienvermittlung

Alfred Haun GmbH
Am Anger 1
85293 Haunstetten

Tel. (0 81 37) 84 31
Fax (0 81 37) 46 03
Mobil: (01 71) 9 98 76 56

E-Mail: zentrale@wohnbau-haun.de
www.wohnbau-haun.de

Süddeutsche Immobilienbörse e. V.
Die richtige Entscheidung
SIB

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 0 84 41-59 72 oder 0 84 41-499 112
Fax 0 84 41-7 27 37 oder 0 84 41-499 125
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Focus C-Max

Focus

S-Max

Ford Erich Knorr

Kraftfahrzeuge ● Reparatur-Werkstätte ● Ersatzteile
Zubehör ● Reifen ● Tankstelle
AU und ASU für alle Fahrzeuge (alle Typen), auch Klein-Lkw

Pfaffenhofener Straße 3 · 85302 Gerolsbach · Telefon (0 84 45) 3 55

EDEKA

EDEKA markt Rieß

Münchner Str. 2 · 85302 Gerolsbach
Telefon (0 84 45) 2 91

Paradiso
Blumenerde 20 l **1.39**

Paradiso
Flüssigdünger 1 l **–.99**

G & G
Paprika-Chips 200 g **–.45**

NEU
Langnese Milchzeit
Erdbeer, Schoko, Vanille 1000 ml **2.29**

NEU
Iglo Naturfischfilet
Paprika, Knoblauch, Zitrone 300 g **3.99**

Rio Grande
Säfte
versch. Sorten 1 Ltr. **1.09**

Unsere Sonnenstrom-Anlagen sind eine rentable und sichere Investition.
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, ob Ihr Dach geeignet ist.
Der Marktführer in den Landkreisen PAF und DAH

SCHRAG SONNENSTROM

Großhandel, Einzelhandel, Planung und Installation von Sonnenstrom-Anlagen
Hermann Schrag, Reichertshausen-Haunstetten, www.schrag-sonnenstrom.de, **Tel. 0 81 37-9 24 25**